BEDIENUNGSANLEITUNG 2008

450 XC ATV

525 XC ATV

ART. NR. 3211251de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM ATV beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen ATVs, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 12)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 12)	
Schlüsselnummer (☛ S. 12)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2007 by KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 4
WICHTIGE HINWEISE 5
Übersicht Warnhinweisaufkleber 8
FAHRZEUGANSICHT 10
Fahrzeugansicht vorne links 10
Fahrzeugansicht hinten rechts 11
LAGE DER SERIENNUMMERN 12
Fahrgestellnummer 12
Typenschild 12
Schlüsselnummer 12
Motornummer 12
Setting-Nummer Federbein vorne 12
Setting-Nummer Federbein hinten 13
BEDIENUNGSELEMENTE 14
Kupplungshebel 14
Rückwärtsgang-Entsperrhebel 14
Handbremshebel, Feststellbremse 14
Gashebel 14
Lichtschalter 15
ENG. STOP Schalter 15
E-Starterknopf 15
Zündschalter 15
Kontrolllampenübersicht 15
Not-Aus-Schalter mit Reißleine 16
Tankverschluss öffnen 16
Tankverschluss schließen 16
Kraftstoffhahn 16
Choke 17
Heissstartknopf 17
Schalthebel 17
Fußbremshebel 17
ALLGEMEINE TIPPS UND HINWEISE ZUR INBETRIEBNAHME 18
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 18
Motor einfahren 19
FAHRANLEITUNG 20
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 20
Startvorgang 20
Anfahren 21
Schalten 21
Rückwärtsgang einlegen 22
Rückwärtsgang herausnehmen 22
Abbremsen 22
Fahren 23
Kurven fahren 23
Bergab fahren 24
Bergauf fahren 24
Fahren quer zum Hang 25
Wenden am Hang 25
Fahren durch Wasser 26
Motor abstellen 26
Anhalten, Parken 27
Kraftstoff tanken 27
SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE 28
Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. 28
Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag) 29
Durchführung von dringenden Kontroll- und Pflegearbeiten durch den Fahrer. 30
WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR 31
Fahrzeug aufbocken 31
Fahrzeug vom Montageständer nehmen 31
Grundsätzliches zu Einstellungsänderungen am Fahrwerk 31
Federbein vorne - Druckstufendämpfung einstellen 31
Federbein vorne - Zugstufendämpfung einstellen 32
Federbein vorne - Cross Over einstellen 33
Federbein vorne - Federvorspannung einstellen 33
Federbein hinten - Druckstufendämpfung einstellen 34
Federbein hinten - Zugstufendämpfung einstellen 35
Federbein hinten - Federvorspannung einstellen 35
Federbein hinten ausbauen 36
Federbein hinten einbauen 37
Spur kontrollieren 37
Spur einstellen 38
Sturz kontrollieren/einstellen 39
Nachlauf 40
Nachlauf einstellen 40
Spurbreite der Hinterachse 41
Spurbreite der Hinterachse einstellen 41
Lenkerposition 42
Lenkerposition einstellen 42
Gasbowdenzugspiel kontrollieren 43
Gasbowdenzugspiel einstellen 44
Bowdenzugspiel am Rückwärtsgang-Entsperrhebel kontrollieren 44
Bowdenzugspiel am Rückwärtsgang-Entsperrhebel einstellen 44
Kettenverschmutzung kontrollieren 44
Kette reinigen 44
Kettenspannung kontrollieren 45
Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren 45
Kettenverschleiß kontrollieren 45
Kettenspannung einstellen 46
Hinterradexzenter schmieren 46
Bremsscheiben kontrollieren 47
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 47
Grundstellung des Handbremshebels einstellen 47
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 48
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 48
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 49
Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen 49
Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen 50
Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 50
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 51
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 52
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 52
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 53
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 53
Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen 54
Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen 54
Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 55
Rad/Räder ausbauen 56
Rad/Räder einbauen 56
Reifenzustand kontrollieren 57
Reifenluftdruck kontrollieren 57
Batterie ausbauen 57
Batterie einbauen 58

Batterie laden 🔧 ... 58
Hauptsicherung wechseln ... 59
Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 59
Steckerverbindung Zündkurve ... 60
Zündkurve ändern ... 61
Sitzbank abnehmen ... 61
Sitzbank montieren ... 61
Kühlerspoiler ausbauen ... 61
Kühlerspoiler einbauen ... 62
Front-Abdeckung ausbauen ... 62
Front-Abdeckung einbauen ... 62
Verkleidung vorne ausbauen ... 63
Verkleidung vorne einbauen ... 63
Kotflügel hinten ausbauen ... 63
Kotflügel hinten einbauen ... 64
Motorschutz ausbauen ... 65
Motorschutz einbauen ... 65
Luftfilter ausbauen 🔧 ... 65
Luftfilter einbauen 🔧 ... 66
Luftfilter reinigen 🔧 ... 66
Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 66
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren ... 67
Kühlsystem ... 67
Kühlerlüfter ... 67
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 67
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 68
Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 69
Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften 🔧 ... 70
Vergaser - Leerlauf ... 71
Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 ... 71
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧 ... 72
Motorölstand kontrollieren ... 73
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 ... 73
Motoröl ablassen, Ölsiebe reinigen 🔧 ... 73
Ölfilter ausbauen 🔧 ... 75
Ölfilter einbauen 🔧 ... 75
Motoröl einfüllen 🔧 ... 76
Motoröl nachfüllen ... 76
FEHLERSUCHE ... 77
REINIGUNG ... 80
Fahrzeug reinigen ... 80
LAGERUNG ... 81
Lagerung ... 81
Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 81
TECHNISCHE DATEN - MOTOR ... 82
Füllmenge - Motoröl ... 82
Füllmenge - Kühlflüssigkeit ... 83
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR ... 84
TECHNISCHE DATEN - VERGASER ... 86
450/525 XC ATV ... 86
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL ... 87
Lampenbestückung ... 88
Reifen ... 88
Füllmenge - Kraftstoff ... 88
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN VORNE ... 89
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN HINTEN ... 90
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL ... 91
SCHALTPLAN ... 92
450/525 XC ATV ... 92
BETRIEBSSTOFFE ... 95
HILFSSTOFFE ... 97
NORMEN ... 98
INDEXVERZEICHNIS ... 99

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen sie diese Arbeiten, im Interesse ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird ihr Fahrzeug von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition

KTM ATVs sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Fahrzeuge entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Warnung

Unfallgefahr Falsches Einschätzen der Fahrsituationen.

– Das Fahrzeug darf nur von Personen gefahren werden, die älter als 16 Jahre sind.

Info

Das ATV ist nur auf abgeschlossenen Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs zu betreiben.
Das ATV ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb (Enduro) konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

Wartung

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung des Fahrzeuges bei extremen Einsatzbedingungen, z.B. stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Schmier- und Wartungstabelle notwendig sein.
Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Fahrzeuges bei.

Garantie

Die in der Schmier- und Wartungstabelle vorgeschriebenen Servicearbeiten müssen unbedingt in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie beansprucht werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben sind. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Transport

Hinweis

Beschädigungsgefahr Unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs.

– Fahrzeug möglichst auf waagrechter Fläche abstellen, Feststellbremse arretieren.

Hinweis

Brandgefahr Bestimmte Bauteile (Motor, Kühler und Auspuffanlage) werden beim Betrieb sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen.

– Motor abstellen.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 100013-10 ☛ S. 16)
– Fahrzeug mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Wegrollen sichern.
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 100006-10 ☛ S. 14)

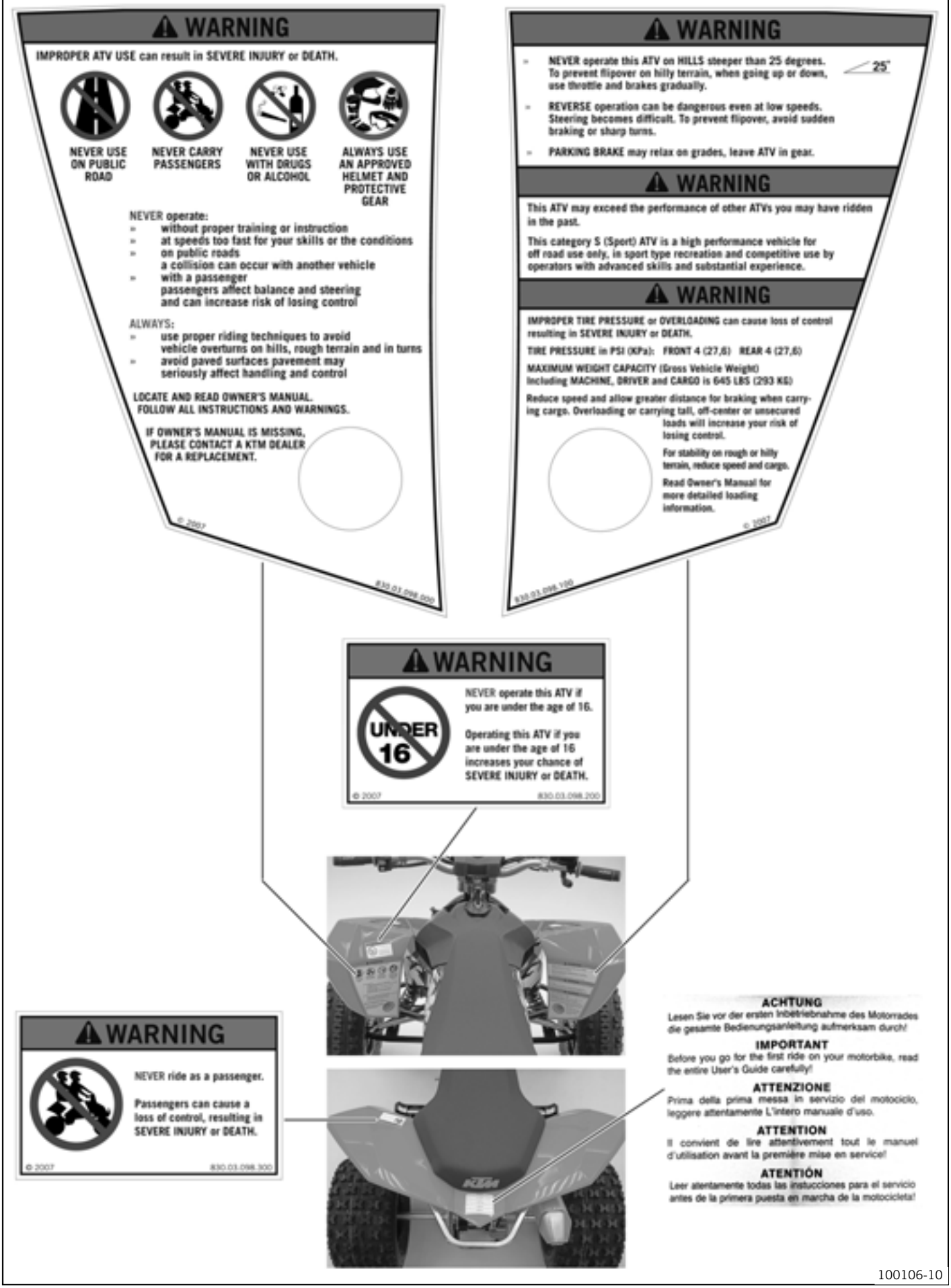
Umwelt

Offroad-Fahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Fahrzeug sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Offroad-Sports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das ATV im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Fahrtraining

Wenn Sie noch nie mit einem ATV gefahren sind, sollten Sie vor der ersten Inbetriebnahme unbedingt ein Fahrtraining durchführen. Ein professioneller Trainer zeigt Ihnen, wie Sie Ihr ATV in verschiedenen Fahrsituationen und in unterschiedlichem Gelände sicher bewegen.
Ihr KTM-Händler wird Sie gerne beraten.

Übersicht Warnhinweisaufkleber



100106-10

Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

Info
Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade

Gefahr
Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zu schweren, bleibenden Verletzungen oder zum Tod führt.

Warnung
Gefahr die wahrscheinlich zu schweren, bleibenden Verletzungen oder zum Tod führt.

Hinweis
Gefahr von erheblichen Maschinen- oder Materialschäden.

Warnung
Gefahr von Umweltschäden.

Bedienungsanleitung

– Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Fahrzeuges erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am Besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Fahrzeuges.
– Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrzeugansicht vorne links



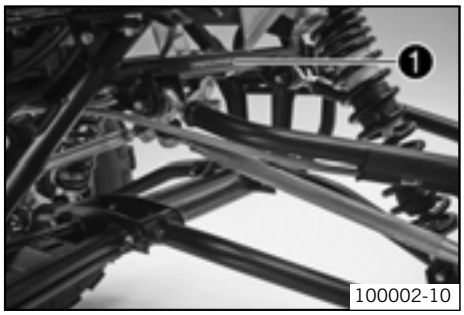
1	Handbremshebel
2	Sicherungskasten
3	Scheinwerfer
4	Stoßfänger vorn
5	Bremszange rechts
6	Aufnahme Lenkungsdämpfer (Lenkungsdämpfer ist optional)
7	Federbein vorne links
8	Bremsscheibenschutz außen
9	Schalthebel
10	Fußraste links
11	Fersenschutz
12	Not-Aus-Schalter mit Reißleine
13	Kupplungshebel

Fahrzeugansicht hinten rechts



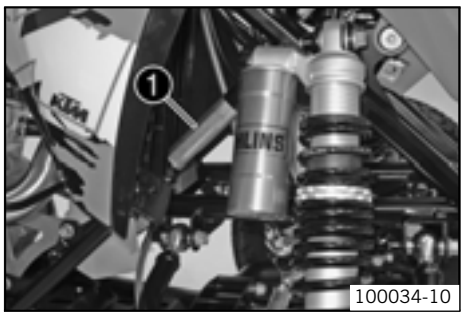
1	Lichtschalter, E-Starterknopf, **ENG. STOP** Schalter
2	Tankverschluss
3	Enddämpfer
4	Federbein hinten
5	Kettenrad mit Kette
6	Hinterradexzenter
7	Hinterradbremse
8	Fußbremshebel
9	Ausgleichsbehälter Kühlflüssigkeit
10	Krümmer
11	A-Arm oben
12	Kotflügel vorne rechts
13	Gashebel
14	Zündschalter

Fahrgestellnummer



Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf der rechten Seite des Rahmens im Bereich des oberen Querlenkers eingeprägt.

Typenschild



Das Typenschild ❶ ist am Rahmenrohr rechts, vor dem Kühler, angebracht.

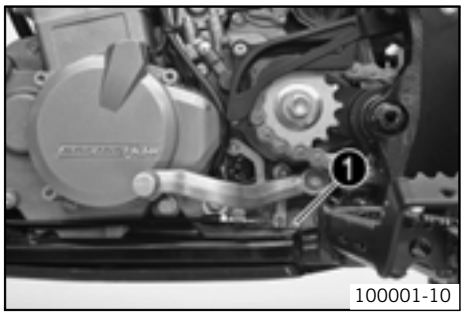
Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

Motornummer



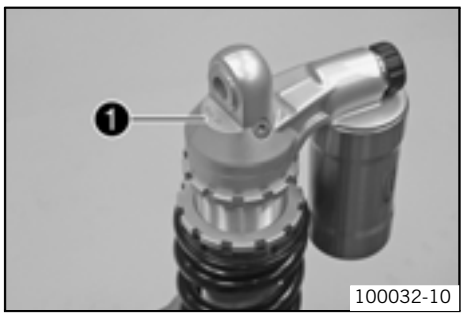
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Setting-Nummer Federbein vorne



Die Setting-Nummer ❶ ist am Federbeinoberteil eingeprägt.

Setting-Nummer Federbein hinten



Die Setting-Nummer ❶ ist am Federbeinoberteil eingeprägt.

Kupplungshebel



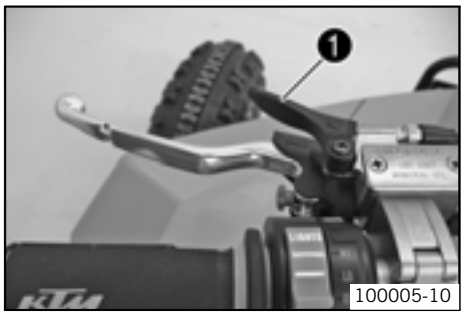
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kupplungshebel in Grundstellung – In dieser Stellung ist der Motor mit dem Getriebe kraftschlüssig verbunden und der Starterstromkreis unterbrochen. Der E-Starter dreht nicht durch, wenn der E-Starterknopf gedrückt wird.
- Kupplungshebel gezogen – In dieser Stellung ist der Kraftschluss zwischen Motor und Getriebe unterbrochen und der Starterstromkreis geschlossen. Der E-Starter dreht durch, wenn der E-Starterknopf gedrückt wird.

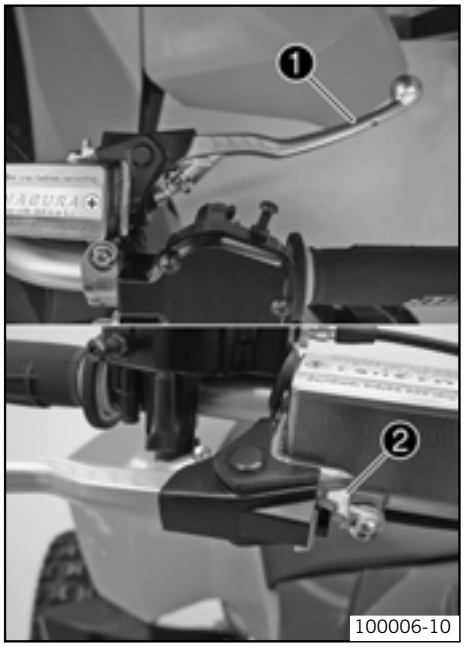
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Rückwärtsgang-Entsperrhebel



Der Rückwärtsgang-Entsperrhebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Der Rückwärtsgang kann nur eingelegt werden, wenn bei Stillstand des Fahrzeuges der Rückwärtsgang-Entsperrhebel betätigt wird.

Handbremshebel, Feststellbremse

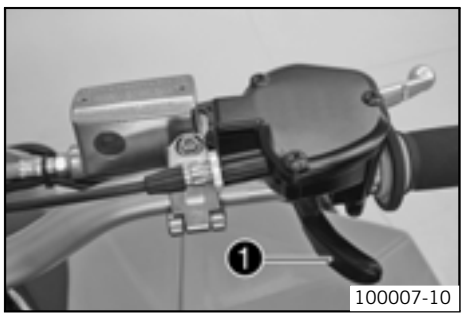


Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts und betätigt die Bremsen der Vorderräder.
Mit dem Handbremshebel ist die Feststellbremse kombiniert, mit der die Vorderräder blockiert werden, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
Zum Aktivieren der Feststellbremse Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen.

Mögliche Zustände

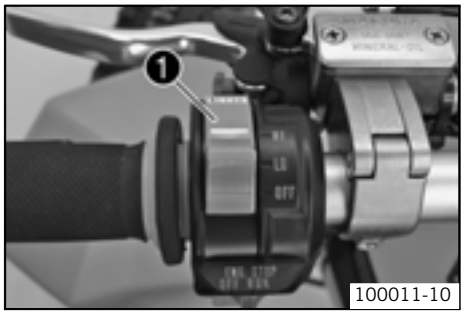
- Handbremshebel in der Grundstellung – Vorderräder nicht blockiert.
- Handbremshebel in gezogenem Zustand arretiert – Vorderräder blockiert.

Gashebel



Der Gashebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Gashebel wird die Motordrehzahl geregelt.

Lichtschalter

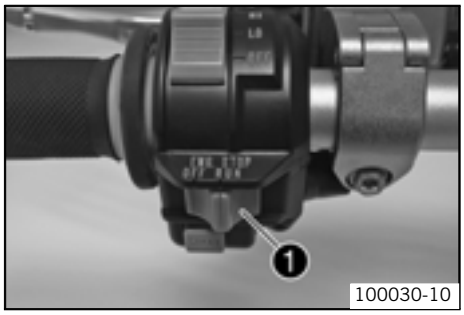


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Fernlicht ein **HI** – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
- Abblendlicht ein **LO** – Lichtschalter in Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
- Licht aus **OFF** – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung ist kein Licht eingeschaltet.

ENG. STOP Schalter

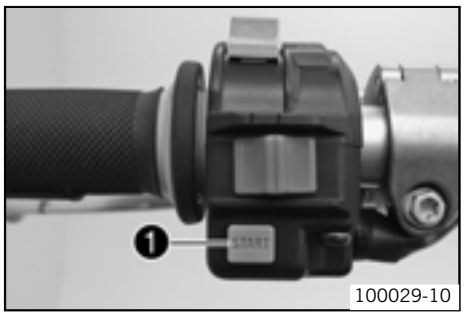


Der **ENG. STOP** Schalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.
- Zündung ein **RUN** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

E-Starterknopf



Der E-Starterknopf **START** ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Zündschalter



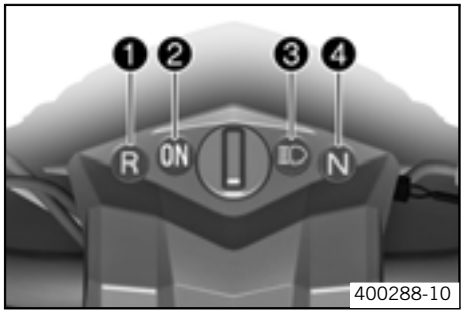
Der Zündschalter ❶ befindet sich im Instrumententräger.

Mögliche Zustände

Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

Kontrolllampenübersicht



Mögliche Zustände

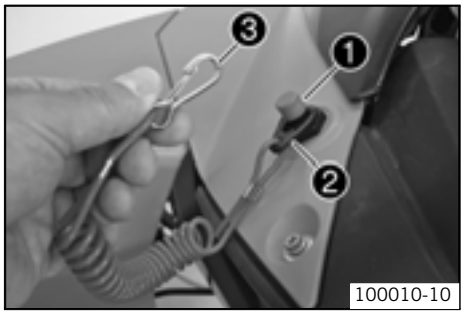
Rückwärtsgangkontrolllampe ❶ leuchtet rot – Rückwärtsgang ist eingelegt.

Zündungskontrolllampe ❷ leuchtet gelb – Zündung ist eingeschaltet.

Fernlichtkontrolllampe ❸ leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

Leerlaufkontrolllampe ❹ leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.

Not-Aus-Schalter mit Reißleine

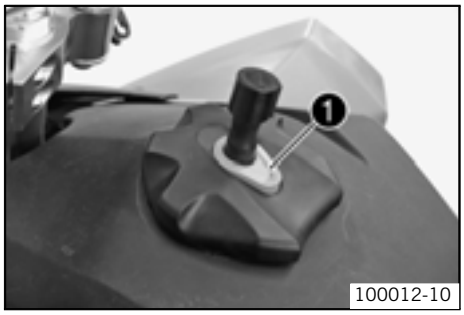


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist links vor dem Kraftstofftank montiert. Am Clip ❷ ist eine Reißleine befestigt, die mit dem Karabiner ❸ an der Kleidung des Fahrers befestigt wird.
Der Not-Aus-Schalter stellt den Motor ab, wenn der Fahrer vom Fahrzeug fällt.

Mögliche Zustände

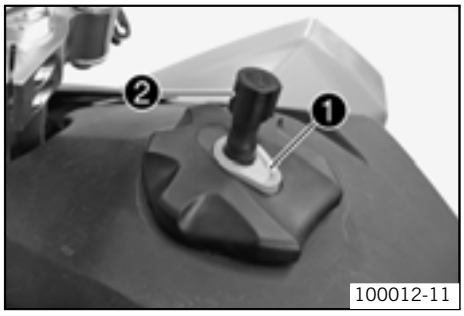
- Clip abgezogen – Der Zündstromkreis ist unterbrochen, der laufende Motor geht aus bzw. der stehende Motor springt nicht an.
- Clip montiert – Der Zündstromkreis ist geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

Tankverschluss öffnen



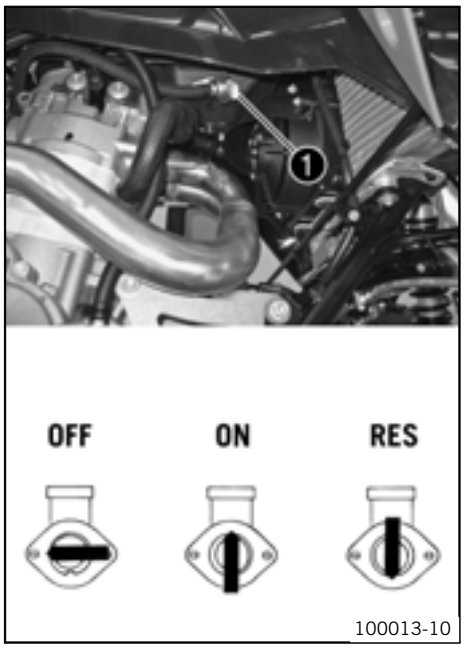
– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

Tankverschluss schließen



– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.
– Kraftstofftankentlüftung ❷ auf korrekten Sitz prüfen.
  » Wenn die Kraftstofftankentlüftung schief oder locker ist:
    – Kraftstofftankentlüftung korrekt montieren.

Kraftstoffhahn

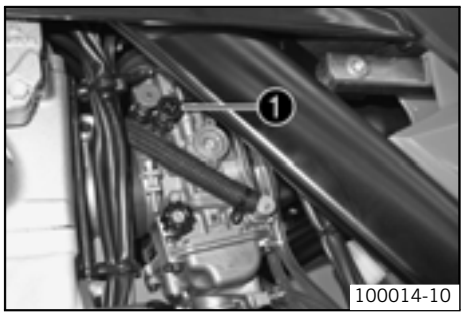


Der Kraftstoffhahn befindet sich an der rechten Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich bis zur Reserve.
- Reservekraftstoffzufuhr offen **RES** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich vollständig.

Choke

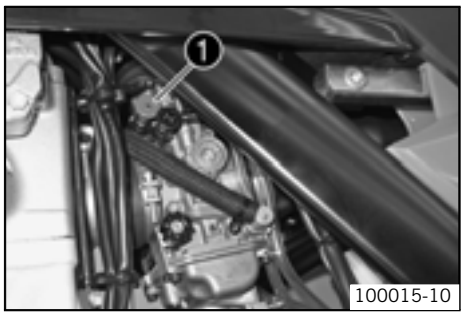


Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

Heissstartknopf

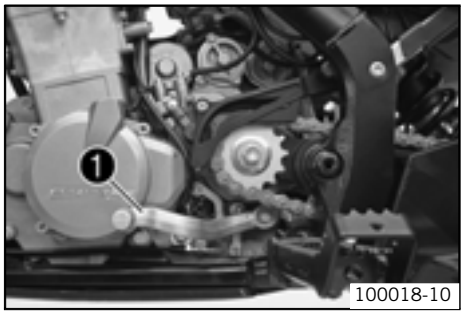


Der Heissstartknopf (rot) ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Heissstartfunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Luft ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein mageres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Heissstart benötigt wird.

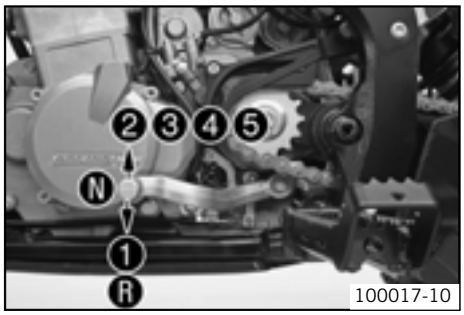
Info
Bei kaltem Motor muss die Heissstartfunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Heissstartfunktion aktiviert – Heissstartknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Heissstartfunktion deaktiviert – Heissstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

Schalthebel

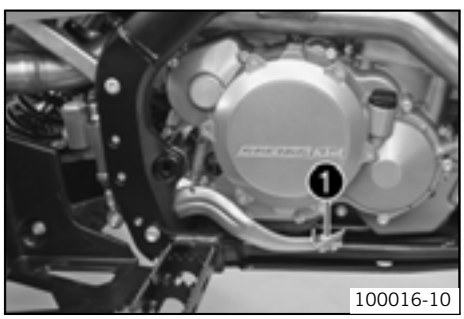


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.
Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und gezogenem Hebel Rückwärtsgang eingelegt werden.

Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste und betätigt die Hinterradbremse.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen wenn Sie verkehrsuntüchtig sind bzw. Alkohol und/oder Drogen konsumiert haben.

Warnung

Unfallgefahr Falsches Einschätzen der Fahrsituationen.

– Das Fahrzeug darf nur von Personen gefahren werden, die älter als 16 Jahre sind.

Warnung

Unfallgefahr Ungewohntes Fahrverhalten des ATVs.

– Wenn Sie noch nie mit einem ATV gefahren sind sollten Sie vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges unbedingt ein Fahrtraining absolvieren.

– Ein professioneller Trainer zeigt Ihnen, wie Sie Ihr ATV in verschiedenen Fahrsituationen und in unterschiedlichem Gelände sicher bewegen. Ihr KTM Händler wird Sie gerne beraten.

Warnung

Verletzungsgefahr Verletzungsgefahr durch fehlende/mangelhafte Schutzbekleidung.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Immer Zündschlüssel abziehen.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch mitgeführte Gepäckstücke.

– Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme von Gepäck ausgelegt. Kein Gepäck am Fahrzeug befestigen.

Warnung

Unfallgefahr Schlechte Erkennbarkeit des Fahrzeugs in hügeligem Gelände und/oder Sanddünen.

– Sicherheitsflagge am Fahrzeug anbringen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.

  Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 66)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 47)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 52)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Fahrzeuges, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

Info
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Nehmen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug vor und verwenden Sie nur von KTM freigegebene Teile.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

  Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	293 kg
Höchstzulässige Achslast	
vorne	144 kg
hinten	149 kg

– Motor einfahren.

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

  Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten 3 Betriebsstunden	7.000 1/min
Maximale Motorleistung während der Einfahrzeit	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 50 %
während der nächsten 12 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Info
Beim Betrieb muss das Fahrzeug in technisch einwandfreiem Zustand sein.

Info
Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, am Fahrzeug vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 73)
- Motor auf Ölverlust kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 45)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 44)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 57)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 57)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 48)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 52)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 49)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 53)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Hintere Radnaben auf festen Sitz kontrollieren.
- Fußrasten auf festen Sitz kontrollieren.
- Lagerung der Lenkerbrücke auf übermäßiges Spiel kontrollieren.
- Lenkung auf Leichtgängigkeit und Spiel kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 68)
- Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienungselemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn der Motor schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.

Bedingungen
Stillstand des Fahrzeugs: ≥ 1 Woche

- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 72)

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 100013-10 ☛ S. 16)
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Auf dem Fahrzeug Platz nehmen.
- Clip ❷ in den Not-Aus-Schalter stecken und Reißleine an der Kleidung vom Fahrer befestigen. (Abbildung 100010-10 ☛ S. 16)
- **ENG. STOP** Schalter in die Stellung **RUN** drücken.

– Schlüssel im Zündschalter in die Stellung ⟳ drehen.

✓ Die gelbe Zündungskontrolllampe **ON** leuchtet.

Info
Beim Einschalten der Zündung keinesfalls Gas geben!
Das Fahrzeug ist mit einem Sicherheitssystem ausgerüstet, das bei einem Defekt am Gashebel, am Gasbowdenzug oder am Vergaser den Motor abstellt. Beim Einschalten der Zündung wird eine Systemkontrolle durchgeführt, bei dem der Gashebel in seiner Grundstellung stehen muss. Ist dies nicht der Fall, erkennt das Sicherheitssystem einen Fehler und sperrt den Zündstrom. Bei Betätigung des E-Startknopfes dreht der E-Starter zwar den Motor durch, der Motor springt aber nicht an, weil kein Zündfunke vorhanden ist.

– Getriebe in Leerlauf schalten.

✓ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** leuchtet.

Bedingungen
Motor kalt

– Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.

Bedingungen
Motor heiß

– Heissstartknopf (rot) bis zum Anschlag herausziehen.

– Kupplungshebel ziehen.
– E-Starterknopf drücken.

Info
Wenn der Kupplungshebel nicht gezogen ist, ist der Starterstromkreis unterbrochen. Der E-Starter dreht nicht durch, wenn der E-Starterknopf gedrückt wird.
Kein Gas geben.

– Kupplungshebel loslassen.

Bedingungen
Motor heiß und läuft

– Heissstartknopf bei laufendem Motor bis zum Anschlag hineindrücken.

Anfahren

Info
Schalten Sie vor der Fahrt das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.

– Handbremshebel ziehen und wieder loslassen.

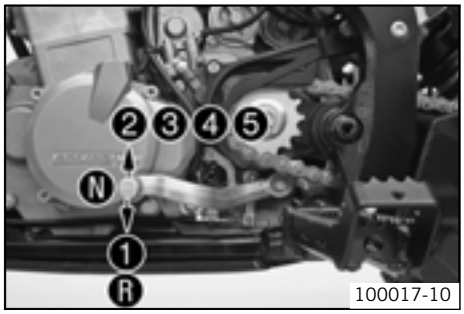
✓ Sperrklinke schwenkt in die Grundstellung, Feststellbremse wird deaktiviert.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren der Hinterräder.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und die Hinterräder können blockieren.



Bedingungen
Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.

– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info
Die Lage der 5 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Zum Zurückschalten Fahrzeug nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.

Rückwärtsgang einlegen

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch blockierende Hinterräder beim Einlegen des Rückwärtsganges bei rollendem Fahrzeug.

– Zum Einlegen des Rückwärtsganges das Fahrzeug unbedingt anhalten und den Motor auf Leerlaufdrehzahl bringen.

Hinweis
Getriebeschaden Gefahr eines Getriebeschadens beim Einlegen des Rückwärtsganges bei rollendem Fahrzeug.

– Zum Einlegen des Rückwärtsganges das Fahrzeug unbedingt anhalten und den Motor auf Leerlaufdrehzahl bringen.

– Fahrzeug anhalten und Motor auf Leerlaufdrehzahl bringen.
– Kupplung betätigen und 1. Gang einlegen.
– Schalthebel leicht belasten, Rückwärtsgang-Entsperrhebel betätigen und mit dem Fuß den Schalthebel ganz nach unten drücken, um den Rückwärtsgang einzulegen.
– Rückwärtsgang-Entsperrhebel loslassen.
– Rückwärts blicken, Kupplungshebel langsam loslassen und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Info
Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird die Motordrehzahl begrenzt.

Rückwärtsgang herausnehmen

Warnung
Überschlaggefahr Das Fahrzeug kann sich überschlagen, wenn es nach hinten rollt und bei eingelegtem Vorwärtsgang der Kupplungshebel losgelassen wird.

– Zum Herausnehmen des Rückwärtsganges das Fahrzeug unbedingt anhalten.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch blockierende Hinterräder beim Herausnehmen des Rückwärtsganges bei rollendem Fahrzeug.

– Zum Herausnehmen des Rückwärtsganges das Fahrzeug unbedingt anhalten.

Hinweis
Getriebeschaden Gefahr eines Getriebeschadens beim Herausnehmen des Rückwärtsganges bei rollendem Fahrzeug.

– Zum Herausnehmen des Rückwärtsganges das Fahrzeug unbedingt anhalten.

– Kupplung betätigen, Fahrzeug anhalten und Motor auf Leerlaufdrehzahl bringen.
– Schalthebel nach oben drücken, bis der 1. Gang einrastet.

Info
Der Rückwärtsgang-Entsperrhebel muss dabei nicht mehr betätigt werden.

– Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben oder Getriebe in Leerlauf schalten.

Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder. Wenn die Vorderräder blockieren lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte kontrollieren lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Mit dem Handbremshebel betätigen Sie die Bremsen der Vorderräder, mit dem Fußbremshebel betätigen Sie die Hinterradbremse.
– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

– Schalten Sie das Getriebe, der Geschwindigkeit entsprechend, in kleinere Gänge.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Fahren

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.
Falls das Fahrzeug außer Kontrolle gerät und Sie vom Fahrzeug fallen, wird der Clip des Not-Aus-Schalters durch die an der Kleidung befestigte Reißleine abgezogen. Dadurch werden der Zündstromkreis kurzgeschlossen und der Motor abgestellt.

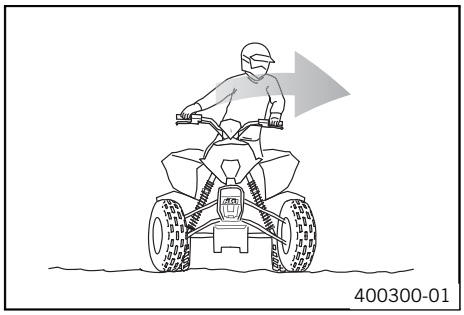
– Bei normaler Fahrt sitzen Sie aufrecht auf dem Fahrzeug, beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Drücken des Gashebels, diesen auf 3/4 Gas zurücknehmen.
  ✓ Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Drücken des Gashebels erhöht den Verbrauch.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
  Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

Kurven fahren

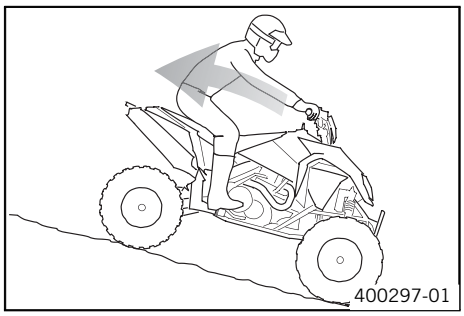
Info
Beim Kurvenfahren müssen die äußeren Räder einen größeren Weg zurücklegen als die Inneren. Da die Hinterachse des ATVs starr ausgeführt ist, drehen sich beide Hinterräder gleich schnell. Die Wegdifferenz muss durch Schlupf an den Reifen ausgeglichen werden.


400300-01

Warnung
Unfallgefahr Überhöhte Geschwindigkeit und Abbiegen im spitzen Winkel können zu einem Überschlag des Fahrzeugs führen.
– Verringern Sie die Geschwindigkeit vor Kurven entsprechend.

– Das Fahrverhalten des ATVs wird sehr stark durch die Verlagerung Ihres Körpergewichtes beeinflusst. Verlagern Sie das Körpergewicht immer zur Kurveninnenseite und nach vorne.
– Je schneller Sie fahren und je enger die Kurve ist, desto weiter müssen Sie das Körpergewicht verlagern.
– Belasten Sie immer die Fußraste an der Kurveninnenseite.
– Richten Sie Ihren Blick in die Kurve, während Sie fahren.
– Je weiter hinten Sie sitzen, desto mehr hat das Fahrzeug das Bestreben geradeaus zu fahren. Je weiter Sie Ihr Gewicht nach vorne verlagern, desto mehr Druck kommt auf die Vorderachse und desto leichter wird das Fahrzeug in die Kurve fahren.

Bergab fahren



Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr beim Befahren von Hängen.

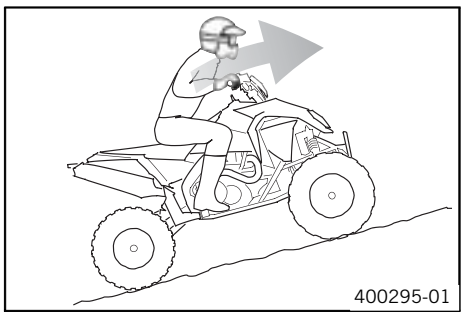
- Kontrollieren Sie immer das Terrain bevor Sie in einen Hang einfahren.
- Fahren Sie niemals einen Hang mit mehr als 25° Steigung/Gefälle.
- Fahren Sie niemals einen Hang, der Ihr Fahrkönnen übersteigt.
- Fahren Sie niemals rückwärts einen Hang hinunter. Wenn Sie die Hinterradbremse betätigen überschlägt sich das Fahrzeug.
- Wenn Sie mit dem Fahrzeug zum Stillstand kommen, immer vom Fahrzeug absteigen und wenden.
- Fahren Sie nie in einen Hang mit rutschigem Untergrund. Das Fahrzeug kann sehr leicht außer Kontrolle geraten und sich überschlagen.

Hinweis
Materialschaden Beschädigung des Fahrzeugs nach Sturz oder Überschlag.

- Kontrolle des Fahrzeugs wie vor jeder Inbetriebnahme durchführen.

- Fahren Sie einen Abhang nicht schräg, sondern immer gerade an.
- Legen Sie einen Gang ein, mit dem Sie den Abhang bis unten durchfahren können.
- Verlagern Sie das Körpergewicht nach hinten und fahren Sie besonders vorsichtig ohne Gas zu geben.
- Halten Sie Geschwindigkeit und Motordrehzahl möglichst konstant.
- Seien Sie immer bereit vom Fahrzeug seitlich abzuspringen, wenn es außer Kontrolle gerät.
- Bremsen Sie vorwiegend mit der Hinterradbremse, die Hinterräder sollten nicht blockieren.

Bergauf fahren

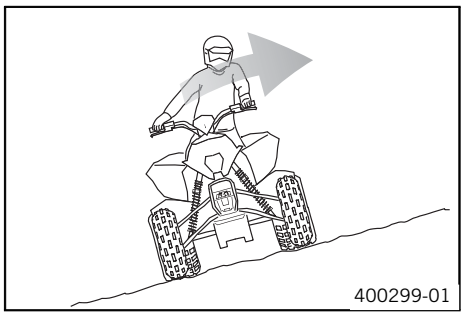


Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr beim Befahren von Hängen.

- Kontrollieren Sie immer das Terrain bevor Sie in einen Hang einfahren.
- Fahren Sie niemals einen Hang mit mehr als 25° Steigung/Gefälle.
- Fahren Sie niemals einen Hang, der Ihr Fahrkönnen übersteigt.
- Fahren Sie niemals rückwärts einen Hang hinunter. Wenn Sie die Hinterradbremse betätigen überschlägt sich das Fahrzeug.
- Wenn Sie mit dem Fahrzeug zum Stillstand kommen, immer vom Fahrzeug absteigen und wenden.
- Fahren Sie nie in einen Hang mit rutschigem Untergrund. Das Fahrzeug kann sehr leicht außer Kontrolle geraten und sich überschlagen.

- Fahren Sie einen Hang nicht schräg, sondern immer gerade an.
- Legen Sie einen Gang ein, mit dem Sie die Steigung bewältigen können. Schalten am Hang kann zum Überschlag des Fahrzeuges führen.
- Verlagern Sie das Körpergewicht nach vorne und fahren Sie besonders vorsichtig.
- Halten Sie Geschwindigkeit und Motordrehzahl möglichst konstant.
- Seien Sie immer bereit vom Fahrzeug seitlich abzuspringen, wenn es außer Kontrolle gerät.
- Fahren Sie langsam über Bergkuppen, um auf Geländeveränderungen und Hindernisse reagieren zu können.
- Falls Sie mit dem Fahrzeug zum Stillstand kommen, sofort beide Bremsen betätigen, damit das Fahrzeug nicht zurückrollt. Absteigen und Fahrzeug wenden.

Fahren quer zum Hang



Warnung
Unfallgefahr Beim Fahren quer zum Hang kann das Fahrzeug leicht umkippen und sich überschlagen.

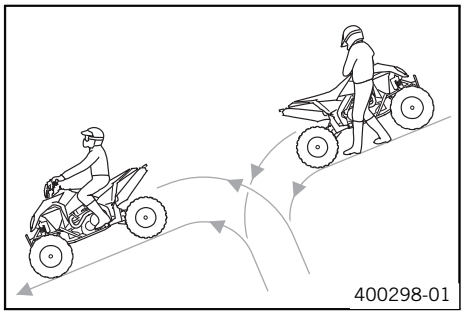
- Fahren quer zum Hang nach Möglichkeit vermeiden.
- Langsam fahren und das Körpergewicht zum Hang verlagern.

– Beim Beginn eines Kippvorgangs, das Fahrzeug hangabwärts lenken und sofort zur Hangseite hin absteigen.

Wenden am Hang

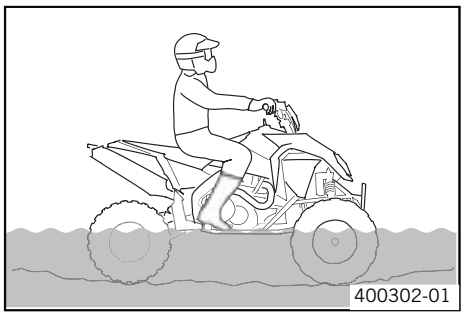
Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Wenden des Fahrzeuges am Hang.

- Fahren Sie niemals rückwärts einen Hang hinunter. Das Fahrzeug kann sich dabei leicht überschlagen.
- Stellen Sie sich immer so neben das Fahrzeug, dass Sie nicht von einem Rad erfasst werden können.
- Beim Wenden am Hang sollten Sie immer an der Hangseite stehen, um beim Kippen des Fahrzeuges nicht verletzt zu werden.
- Wenn der Hang zum Wenden zu steil oder zu rutschig ist, sollten Sie das Fahrzeug stehen lassen und Hilfe holen um das Fahrzeug zu bergen.



- Wenn Sie mit dem Fahrzeug am Hang zum Stillstand gekommen sind, müssen Sie absteigen und wenden.
- Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Steigen Sie zur Hangseite vom Fahrzeug ab.
- Schalten Sie das Getriebe in Leerlaufstellung und stellen Sie sich neben das Fahrzeug.
- Fassen Sie mit beiden Händen den Lenker, lösen Sie die Feststellbremse und geben Sie vorsichtig die Vorderradbremse frei.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig hangabwärts rollen, bis Sie eine Stelle erreichen, wo Sie wenden können. Die Geschwindigkeit regeln Sie dabei mit der Vorderradbremse.
- Zum Wenden lenken Sie das Fahrzeug zur Seite, dabei sollten Sie immer auf der Hangseite stehen und die hangseitige Fußraste belasten.
- Wenn das Fahrzeug quer zum Hang bzw. leicht hangabwärts steht, die Feststellbremse aktivieren.
- Auf das Fahrzeug setzen, Motor starten, Kupplungshebel ziehen und 1. Gang einlegen. Feststellbremse vorsichtig lockern und im 1. Gang den Hang hinunter fahren.
- Bergab fahren. (☛ S. 24)
- Wenn Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, sollten Sie sich möglichst schnell vom Fahrzeug entfernen.

Fahren durch Wasser



Warnung

Unfallgefahr Fahrzeug kann beim Fahren durch tiefes Wasser mit starker Strömung umkippen.

– Fahrten durch tiefes Wasser mit starker Strömung vermeiden.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Hinweis

Motorschaden Beim Fahren durch tieferes Wasser kann über den Luftfilter Wasser in den Motor gelangen und einen Motorschaden verursachen.

– Wasser nur Durchfahren wenn es höchstens bis zur Oberkante der Fußrasten reicht.

– Erkunden Sie vor der Durchfahrt eines Gewässers die Wassertiefe und die Strömung.
– Fahren Sie langsam und umfahren Sie Hindernisse.
– Trocknen Sie nach der Durchfahrt die Bremsen, indem Sie beide Bremsen während der Fahrt leicht betätigen, bis die normale Bremswirkung erreicht wird.
– Falls das Fahrzeug untergetaucht wurde, muss von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte eine umfassende Kontrolle und Wartung durchgeführt werden. Motor nicht mehr starten.

Motor abstellen

Info

Es gibt 3 Möglichkeiten den Motor abzustellen.

Alternativ 1

Motor mit den Zündschlüssel abstellen.

– Schlüssel im Zündschalter in die Stellung ⊠ drehen.

Info

Alle Stromverbraucher werden abgeschaltet.

Alternativ 2

Motor mit dem **ENG. STOP** Schalter abstellen.

– **ENG. STOP** Schalter in die **OFF** Stellung drücken.

Info

Alle Stromverbraucher werden abgeschaltet.

Alternativ 3

Motor mit dem Not-Aus-Schalter mit Reißleine abstellen.

– Clip ❷ abziehen. (Abbildung 100010-10 ☛ S. 16)

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird, werden die Stromverbraucher nicht abgeschaltet. Alle eingeschalteten Stromverbraucher (Scheinwerfer, Rücklicht, CDI, usw.) verbrauchen weiter Strom. Die Batterie wird dadurch belastet und entlädt sich.

Anhalten, Parken

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

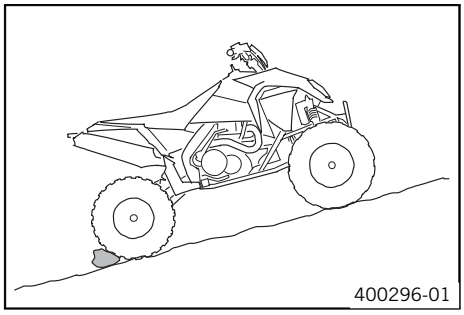
– Heiße Teile wie z.B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs.

– Fahrzeug möglichst auf waagrechter Fläche abstellen, Feststellbremse arretieren.

Hinweis
Brandgefahr Bestimmte Bauteile (Motor, Kühler und Auspuffanlage) werden beim Betrieb sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen.


400296-01

– Fahrzeug abbremsen, möglichst auf waagrechter Fläche abstellen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
  ✓ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** leuchtet.
– Motor abstellen. (☛ S. 26)
– Zündschlüssel und Clip vom Not-Aus-Schalter abziehen.
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 100006-10 ☛ S. 14)
  ✓ Vorderräder sind blockiert.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 100013-10 ☛ S. 16)
  ✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.
– Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt werden muss, Hinterräder zusätzlich gegen Wegrollen sichern (siehe Abbildung).

Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

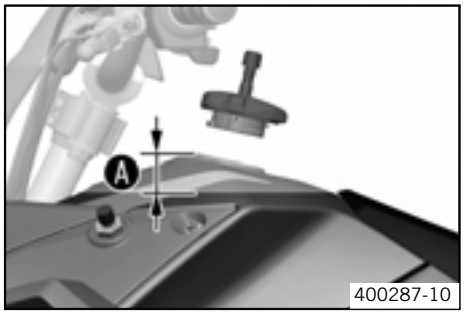
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



400287-10

– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 16)
– Motor abstellen.
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß ❹ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß ❹		35 mm
Tankinhalt	13,4 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 95)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 16)

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen.

		S3N	S15A	S30A
Motor	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 73)	•	•	•
	Zündkerze erneuern.			•
	Ventilspiel kontrollieren ggf. einstellen.	•	•	•
	Motorbefestigungsschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
	Zündkerzenstecker reinigen und auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
	Schraube vom Schalthebel auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Vergaser	Vergasermanschetten auf Risse und Dichtheit kontrollieren.		•	•
	Entlüftungsschläuche auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•	•
	Leerlauf kontrollieren.	•	•	•
Anbauteile	Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.	•	•	•
	Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 67)	•	•	•
	Auspuffanlage auf Dichtheit und korrekte Aufhängung kontrollieren.		•	•
	Bowdenzüge auf Beschädigung, Leichtgängigkeit und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•	•
	Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 67)	•	•	•
	Luftfilter reinigen. (☛ S. 66)	•	•	•
	Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	•
	Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•
	Scheinwerfereinstellung kontrollieren.		•	•
	Drehzahlbegrenzung im Rückwärtsgang kontrollieren.	•	•	•
Bremsen	Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 49)	•	•	•
	Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 53)	•	•	•
	Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 47)	•	•	•
	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 48)	•	•	•
	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 52)	•	•	•
	Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•
	Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 47)	•	•	•
	Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 51)	•	•	•
	Funktion der Bremsanlage kontrollieren.	•	•	•
	Schrauben und Führungsbolzen der Bremsanlage auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Fahrwerk	Federbeine auf Dichtheit und Funktion kontrollieren.	•	•	•
	Lenksäulenlagerung auf Verschleiß und Leichtgängigkeit kontrollieren.	•	•	•
	Lagerung und Dichtelemente der Lenksäule reinigen und fetten.	•	•	•
	Lenkung auf Leichtgängigkeit und Spiel kontrollieren.	•	•	•
	Lagerung der Lenkerbrücke auf übermäßiges Spiel kontrollieren.	•	•	•
	Spurstangen und Spurstangenköpfe auf Beschädigungen und Spiel kontrollieren.	•	•	•
	Vorderradaufhängung auf Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
	Radnaben vorne und hinten auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
	Schwingarmlagerung kontrollieren.		•	•
	Lagerung der Hinterachse auf Spiel kontrollieren.	•	•	•
	Hinterradexzenter schmieren. (☛ S. 46)		•	•
	Alle Fahrwerksschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Räder	Felgenschlag kontrollieren.	•	•	•
	Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 57)	•	•	•
	Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 57)	•	•	•
	Kettenverschleiß kontrollieren. (☛ S. 45)	•	•	•
	Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 45)	•	•	•
	Kette reinigen. (☛ S. 44)	•	•	•
	Radlager vorne auf Spiel kontrollieren.	•	•	•

S3N: nach 3 Betriebsstunden - entspricht ca. 21 Liter Kraftstoff

S15A: alle 15 Betriebsstunden - entspricht ca. 105 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen
S30A: alle 30 Betriebsstunden - entspricht ca. 210 Liter Kraftstoff

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag)

	Wettbewerbseinsatz			Hobbyeinsatz			J1A	J2A
	S15A	S30A	S45A	S30A	S60A	S90A		
Federbeine vollständig warten.								•
Vergaser reinigen und einstellen.							•	•
Elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.							•	•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln.							•	•
Bremsflüssigkeit wechseln.							•	•
Sparkarrestor reinigen.							•	•
Verschleiß Kupplungsbelaglamellen kontrollieren.	•	•	•	•	•	•		
Länge Kupplungsfedern kontrollieren.		•			•			
Kupplungsmitnehmer auf Einkerbungen kontrollieren.		•			•			
Kupplungskorb auf Einkerbungen kontrollieren.		•			•			
Verschleiß Zylinder und Kolben kontrollieren.			•			•		
Verschleiß Nockenwelle kontrollieren. (Sichtprüfung)			•			•		
Nockenwellenlager wechseln.			•			•		
Verschleiß Ventilfederauflage kontrollieren.			•			•		
Verschleiß Ventilführungen kontrollieren.			•			•		
Ventile kontrollieren.			•			•		
Ventilfedern kontrollieren.			•			•		
Radialspiel Kipphebelrollen kontrollieren.			•			•		
Länge der Steuerkette messen.			•			•		
Funktion Steuerkettenspanner kontrollieren.			•			•		
Schlag Kurbelzapfen Kurbelwelle kontrollieren.			•			•		
Pleuellager wechseln.			•			•		
Hauptlager Kurbelwelle wechseln.			•			•		
Lager der Ausgleichswelle wechseln.			•			•		
Verschleiß Getriebe komplett inkl. Walze und Lager kontrollieren.			•			•		
Länge Bypassventilfeder kontrollieren.			•			•		
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln.		•			•			
Dichtmanschetten Fußbremszylinder erneuern.		•			•			
Vergaserbauteile kontrollieren.		•			•			

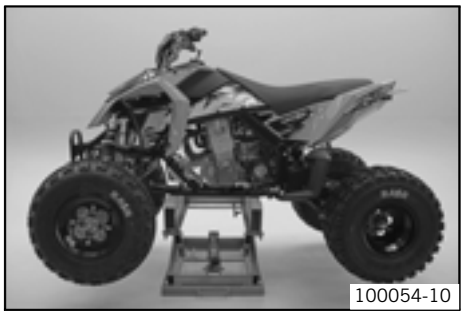
S15A: alle 15 Betriebsstunden - entspricht ca. 105 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen
S30A: alle 30 Betriebsstunden - entspricht ca. 210 Liter Kraftstoff
S45A: alle 45 Betriebsstunden - entspricht ca. 315 Liter Kraftstoff
S60A: alle 60 Betriebsstunden - entspricht ca. 420 Liter Kraftstoff
S90A: alle 90 Betriebsstunden - entspricht ca. 630 Liter Kraftstoff
J1A: jährlich
J2A: alle 2 Jahre

Durchführung von dringenden Kontroll- und Pflegearbeiten durch den Fahrer.

	NB1A
Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 73)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 48)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 52)	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 49)	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 53)	•
Bowdenzüge kontrollieren und einstellen.	•
Kette reinigen. (☛ S. 44)	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 45)	•
Kettenverschleiß kontrollieren. (☛ S. 45)	•
Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren. (☛ S. 45)	•
Luftfilter reinigen. 🔧 (☛ S. 66)	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 57)	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 57)	•
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 68)	•
Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.	•
Bremswirkung (inkl. Feststellbremse) kontrollieren.	•
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.	•

NB1A: In Abhängigkeit der Einsatzbedingungen nach Bedarf.

Fahrzeug aufbocken



Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Kippen des Fahrzeugs.

– Fahrzeug auf festen und waagrechten Untergrund aufbocken. Verwindungssteifen Montageständer verwenden.

– Fahrzeug am Rahmen unterhalb des Motors aufbocken. Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.
– Fahrzeug sichern.

Fahrzeug vom Montageständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Fahrzeug ablassen.
– Montageständer entfernen.

Grundsätzliches zu Einstellungsänderungen am Fahrwerk

Die Standardeinstellung des Fahrwerkes ist das Ergebnis vieler Abstimmungstests. Sie ist auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) und sportliche Fahrweise ausgelegt.

Standard Fahrergewicht	70... 80 kg

Durch die vielen Einstellmöglichkeiten können Sie das Fahrwerk noch besser auf Ihr Körpergewicht und Ihren Fahrstil einstellen.
Die vorderen Federbeine links und rechts gleich einstellen.
Wenn Ihr Gewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, müssen Sie die Standardeinstellung der Federungskomponenten entsprechend anpassen.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

Tipp

Gehen Sie bei einer neuen Fahrwerkabstimmung immer von der Standardeinstellung aus.
Ändern Sie zwischen den Testfahrten jeweils nur 1 Einstellung. Dadurch können Sie die Auswirkung auf das Fahrverhalten besser abschätzen.
Führen Sie keine extremen Einstellungsänderungen durch, gehen Sie in kleinen Schritten vor. Auch kleine Änderungen können sich stark auf das Fahrverhalten auswirken.

Federbein vorne - Druckstufendämpfung einstellen

Gefahr

Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

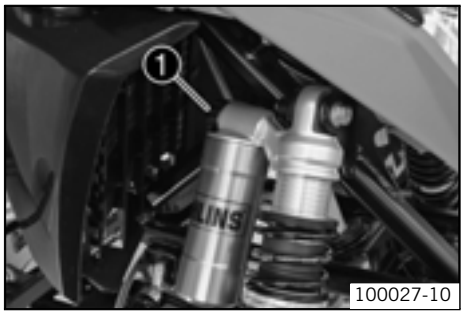
Warnung

Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.

Info

Die Druckstufen Einstellung zeigt ihre Wirkung beim Einfedern des Federbeins.



– Einstellrad ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Standard	14 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5… 5 Klicks

Tipp
Erfahrungsgemäß verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeuges außerhalb dieses Einstellbereiches. Gehen Sie bei einer neuen Fahrwerkabstimmung immer von der Standardeinstellung aus.

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.

Federbein vorne - Zugstufendämpfung einstellen

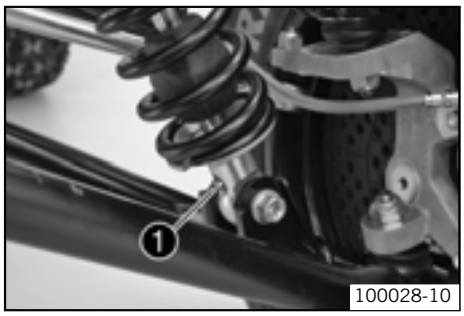
Gefahr
Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Warnung
Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.

Info
Die Zugstufen Einstellung zeigt ihre Wirkung beim Ausfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5… 5 Klicks

Tipp
Erfahrungsgemäß verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeuges außerhalb dieses Einstellbereiches. Gehen Sie bei einer neuen Fahrwerkabstimmung immer von der Standardeinstellung aus.

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.

Federbein vorne - Cross Over einstellen

Gefahr

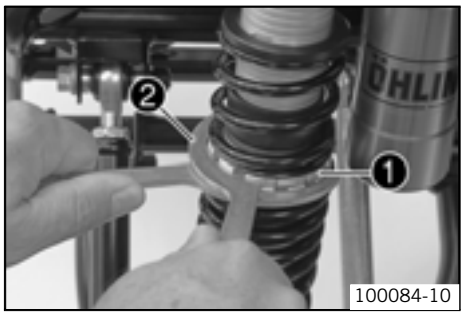
Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Info

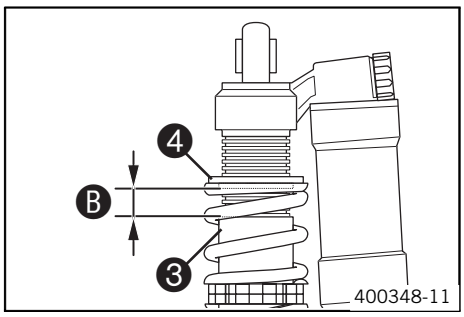
Mit der Cross Over Einstellung regeln Sie den Federweg der kurzen (weichen) Feder.
Mehr Cross Over macht die Federung vorne weicher und das Fahrzeug liegt vorne tiefer. Der Federweg und der progressive Teil der langen (harten) Feder wird nicht vollständig genutzt.
Weniger Cross Over macht die Federung vorne härter und das Fahrzeug liegt vorne höher.

– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 31)
– Federbein gründlich reinigen.



– Einstellringe ❶ lösen. Passendes Werkzeug ❷ erhalten Sie in Ihrer autorisierten KTM-Fachwerkstätte.

Hakenschlüssel Öhlins (83019001000)



– Die Cross Over Einstellung ❽ wird zwischen der Gleitbuchse ❸ und dem Bund des Federtellers ❹ gemessen.

Vorgabe

Cross Over	17±1,5 mm

– Einstellung entsprechend ändern und Einstellringe kontern.

Info

Die Gleitbuchse ist aus Kunststoff. Kontern Sie daher die Einstellringe nicht zu stark, um das Gewinde nicht zu beschädigen.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.

– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 31)

Federbein vorne - Federvorspannung einstellen

Gefahr

Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Warnung

Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Nehmen Sie Einstellungsänderungen nur in kleinen Schritten vor.

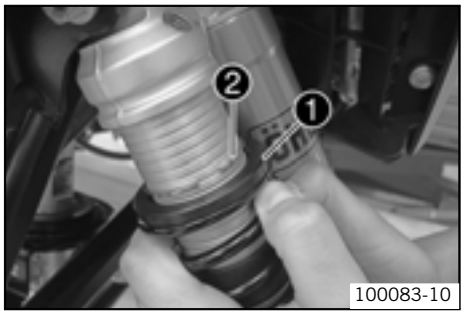
Info

Durch Erhöhen der Federvorspannung wird der Schwerpunkt des Fahrzeuges angehoben. Das Fahrverhalten kann sich stark ändern.

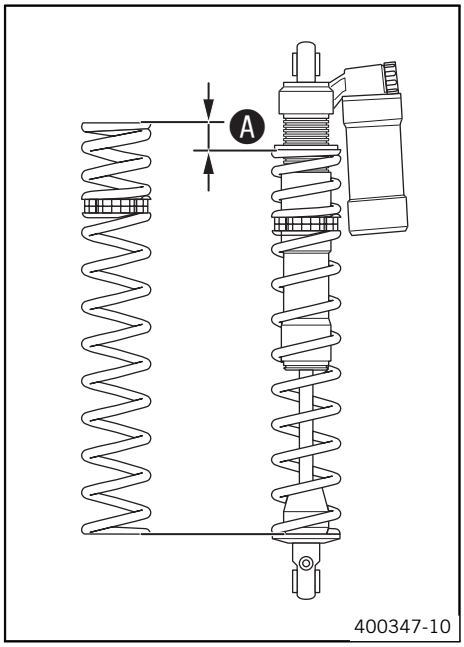
Tipp

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich notieren, in welcher Nut sich der Sicherungsclip befindet. Gehen Sie bei Abstimmungsarbeiten immer von der Standardeinstellung aus.

– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 31)
– Federbein gründlich reinigen.



– Federpaket und Federteller ❶ nach unten drücken, damit der Sicherungsclip ❷ zugänglich wird.
– Mit einer Zange den Sicherungclip in eine obere Nut einsetzen. Überdehnen Sie dabei den Sicherungsclip nicht.
– Federpaket loslassen und Länge des entspannten Federpaketes messen.



– Federpaket zusammendrücken, Sicherungsclip in die entsprechende Nut einsetzen und Federpaket loslassen.

Vorgabe

Clip Position Federvorspannung	
Standard	7. Position von oben
Entspricht einer Federvorspannung von	5 mm

Info

Die Federvorspannung Ⓐ ist die Längendifferenz zwischen entspanntem Federpaket und montiertem Federpaket.
Der Sicherungsclip muss vollständig in der Ausnehmung des Federtellers liegen.
Das Federpaket darf nie locker (ohne Vorspannung) montiert werden. Die Standardeinstellung ist die geringste zulässige Federvorspannung. Sie können daher die Federvorspannung nur erhöhen.
Wenn Sie die Federvorspannung erhöhen, sollte auch die Zugstufendämpfung leicht erhöht werden.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.

– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 31)

Federbein hinten - Druckstufendämpfung einstellen

Gefahr

Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

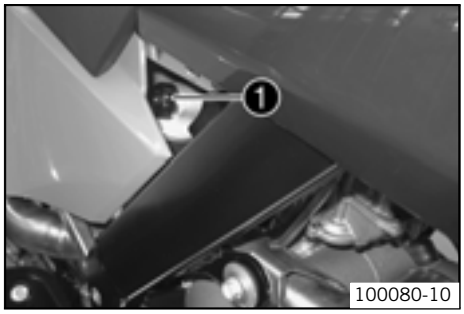
Warnung

Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.

Info

Die Druckstufen Einstellung zeigt ihre Wirkung beim Einfedern des Federbeins.



– Einstellrad ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5… 5 Klicks

Tipp
Erfahrungsgemäß verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeuges außerhalb dieses Einstellbereiches. Gehen Sie bei einer neuen Fahrwerkabstimmung immer von der Standardeinstellung aus.

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Federbein hinten - Zugstufendämpfung einstellen

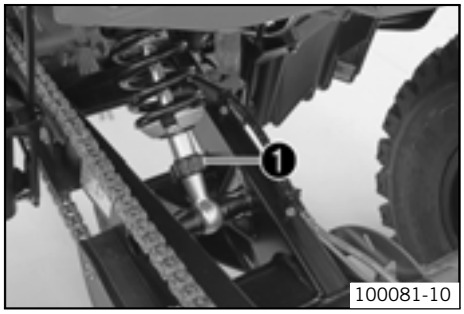
Gefahr
Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Warnung
Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.

Info
Die Zugstufen Einstellung zeigt ihre Wirkung beim Ausfedern des Federbeins.



– Einstellrad ❶ bis zum Anschlag nach rechts drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks nach links zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5… 5 Klicks

Tipp
Erfahrungsgemäß verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeuges außerhalb dieses Einstellbereiches. Gehen Sie bei einer neuen Fahrwerkabstimmung immer von der Standardeinstellung aus.

Info
Drehen nach rechts erhöht die Dämpfung, drehen nach links verringert die Dämpfung.

Federbein hinten - Federvorspannung einstellen

Gefahr
Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

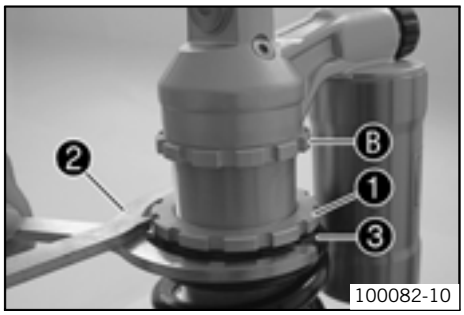
– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

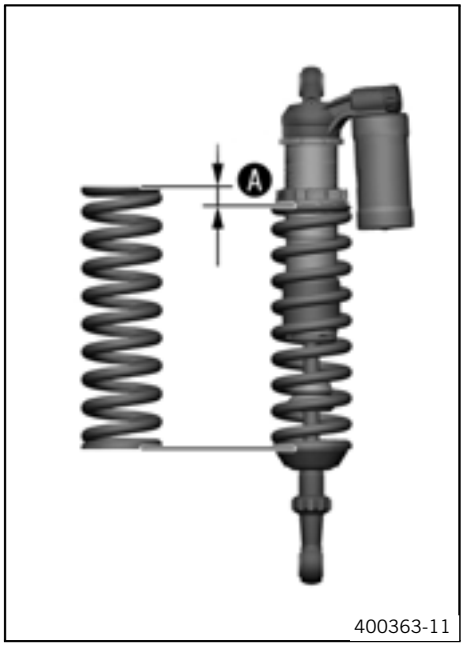
Warnung
Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Nehmen Sie Einstellungsänderungen nur in kleinen Schritten vor.

Info
Durch Erhöhen der Federvorspannung wird der Schwerpunkt des Fahrzeuges angehoben. Das Fahrverhalten kann sich stark ändern.

Tipp
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z.B. Federlänge messen.





- Federbein hinten ausbauen. (☛ S. 36)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
- Kontermutter ❶ lösen. Dabei am Einstellring ❸ gegenhalten. Passendes Werkzeug ❷ erhalten Sie in Ihrer autorisierten KTM-Fachwerkstätte.

Hakenschlüssel (83019002000)

Info
Lösen Sie keinesfalls die Kontermutter ❽ des Federbeinoberteils.

- Einstellring drehen bis die Feder vollständig entspannt ist.
- Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.

Info
Die Federvorspannung ❹ ist die Längendifferenz zwischen entspannter Feder und eingebauter Feder.

- Feder durch Drehen des Einstellrings auf das vorgegebene Maß spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	3 mm

- Kontermutter und Einstellring kontern.

Info
Der Einstellring ❸ ist aus Kunststoff. Kontern Sie daher den Einstellring nicht zu stark, um das Gewinde nicht zu beschädigen.
Wenn Sie die Federvorspannung erhöhen, sollte auch die Zugstufendämpfung leicht erhöht werden.

- Federbein hinten einbauen. (☛ S. 37)

Federbein hinten ausbauen

- Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 31)
- Kotflügel hinten ausbauen. (☛ S. 63)



Hinweis

Beschädigungsgefahr Das Kettengleitstück bzw. der Rahmen können bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden.

– Beim Ausbau des hinteren Federbeins, Schwingarm mit einem Spanngurt sichern, damit dieser nicht weiter nach unten schwenken kann.

– Schwingarm mit einem Spanngurt ❶ zum Rahmenausleger spannen, damit das Federbein entlastet wird.
– Untere Schraube des Federbeins entfernen.

Tipp

Schraube mit einem Schraubenzieher aus dem Schwingarm drücken und gleichzeitig den Spanngurt bewegen.

– Obere Schraube ❷ des Federbeins entfernen und Federbein vorsichtig nach hinten aus dem Fahrzeug nehmen.

Federbein hinten einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Federbein mit dem Reservoir rechts im Fahrzeug positionieren. Obere Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein hinten oben	M12	60 Nm

– Federbein im Schwingarm positionieren. Untere Schraube montieren und festziehen.

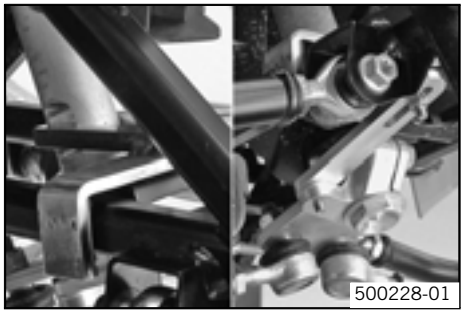
Vorgabe

Schraube Federbein hinten unten	M12	70 Nm

– Spanngurt entfernen.
– Kotflügel hinten einbauen. (☛ S. 64)
– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 31)

Spur kontrollieren

– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen.
– Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 57)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 57)
– Fahrwerksteile auf Beschädigungen, Spiel und Verschleiß kontrollieren.



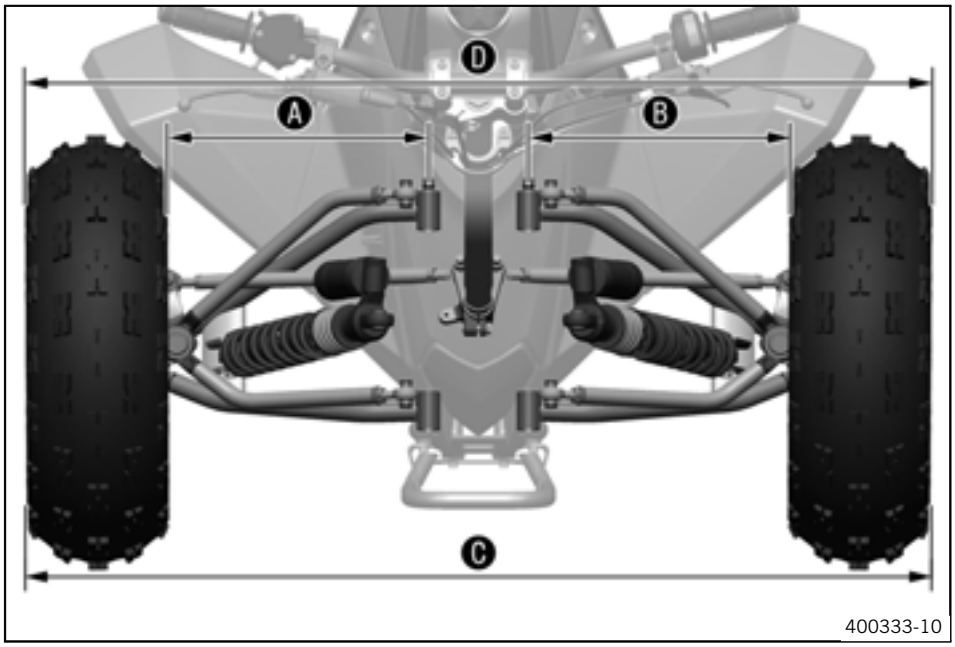
– Fahrzeug mit dem angegebenen Gewicht belasten.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	70… 80 kg

– Lenker in Geradeausstellung bringen und fixieren.

Lenkungsfixierung für Geradeausstellung (83019015000)



– Abstand Ⓐ und Ⓑ messen.
  » Wenn der Abstand Ⓐ und Ⓑ nicht gleich groß ist:
    – Spur einstellen. (☛ S. 38)
– Abstand Ⓒ und Ⓓ messen.

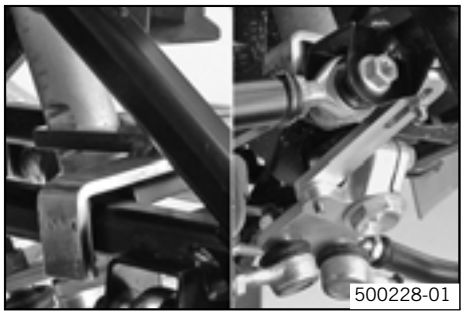
Vorgabe

Spur	
vorne	0 mm

Info
Die Spur ist die Längendifferenz zwischen Abstand Ⓓ und Ⓒ, um welche die Räder bei Geradeausfahrt vorne oder hinten auseinanderstehen. Gemessen wird in Höhe der Radmitten von Felgenhorn zu Felgenhorn.

  » Wenn die Spur nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Spur einstellen. (☛ S. 38)

Spur einstellen



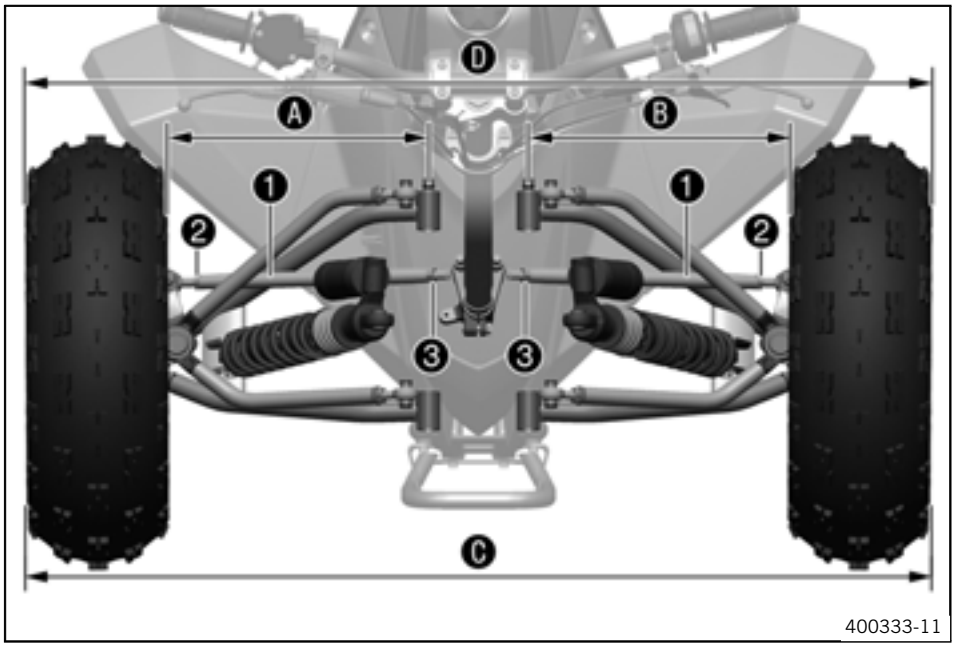
– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen.
– Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 57)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 57)
– Fahrwerksteile auf Beschädigungen, Spiel und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
– Fahrzeug mit dem angegebenen Gewicht belasten.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	70… 80 kg

– Lenker in Geradeausstellung bringen und fixieren.

Lenkungsfixierung für Geradeausstellung (83019015000)



– Muttern ❷ und ❸ lösen.
– Abstand Ⓐ und Ⓑ durch Drehen der Spurstangen ❶ auf den gleichen Wert einstellen.
– Abstand Ⓒ und Ⓓ durch gleichmäßiges Drehen der Spurstangen ❶ auf den angegebenen Wert einstellen.

Vorgabe

Spur	
vorne	0 mm

Info
Die Spur ist die Längendifferenz zwischen Abstand Ⓓ und Ⓒ, um welche die Räder bei Geradeausfahrt vorne oder hinten auseinanderstehen. Gemessen wird in Höhe der Radmitten von Felgenhorn zu Felgenhorn.

– Muttern ❷ und ❸ festziehen.

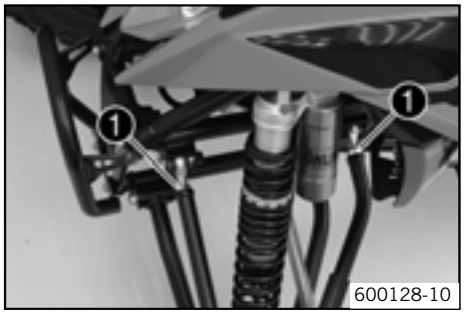
Vorgabe

Kontermutter Spurstange außen	M12x1,25	20 Nm
Kontermutter Spurstange innen	M12LHx1,25	20 Nm

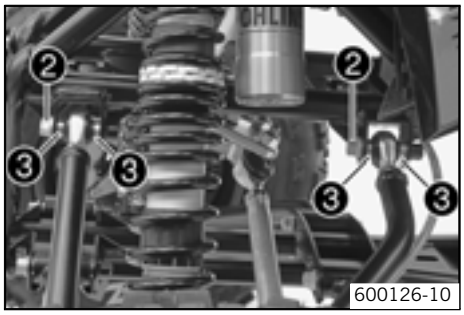
Info
Die Spurstangen ❶ müssen danach frei beweglich sein.

Sturz kontrollieren/einstellen

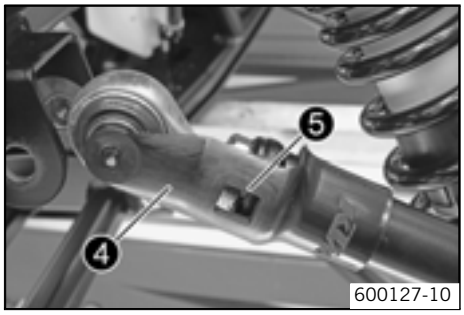
Info
Sturz links und rechts gleich einstellen.
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 31)
– Muttern ❶ lösen.



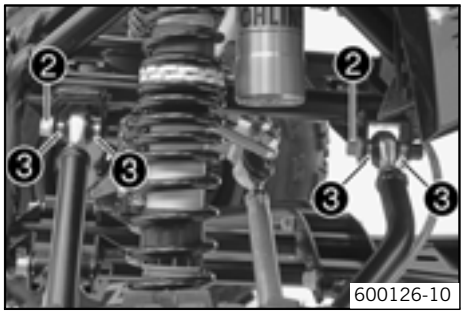
– Schrauben ❷ mit Buchsen ❸ entfernen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.



– Werkzeug ❹ in den Gelenkkopf einsetzen und auf den A-Arm clipsen.

Sturzlehre (83019014000)

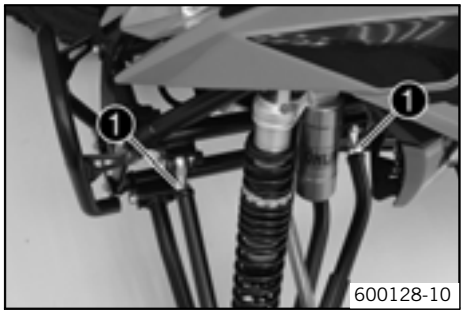
– Sturz an beiden Gelenkköpfen kontrollieren.
  » Wenn die Markierung ❺ nicht bündig mit der Oberkante des A-Arm ist:
    – Werkzeug ❹ mit Gelenkkopf in 180° Schritten drehen, bis die Markierung mit der Oberkante des A-Arm bündig ist.
– Werkzeug ❹ abnehmen.



– A-Arm mit Buchsen ❸ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube A-Arm oben	M10x52	45 Nm



– Gelenkkopf im rechten Winkel zu den Schrauben ❷ ausrichten und Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter A-Arm oben	M12x1,25	30 Nm

Info
Alle vier Gelenkköpfe müssen kontrolliert ggf. eingestellt werden.

– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 31)

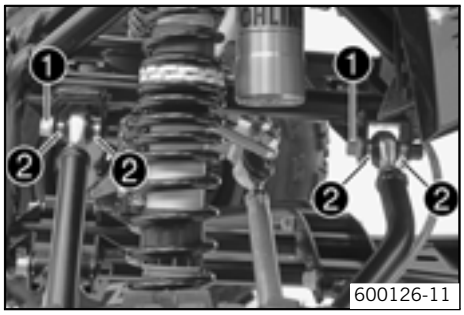
Nachlauf

Der Nachlauf beeinflusst das Handling des Fahrzeugs.
Der Nachlauf kann wahlweise eingestellt werden.
Als Nachlauf bezeichnet man die Schrägstellung der Schwenkachse in Richtung der Fahrzeuglängsachse gegenüber einer Senkrechten zur Fahrbahn.
Wenn beide Buchsen vor den A-Armen verbaut sind vergrößert sich der Nachlauf. Die Fahrstabilität auf schnellen Rennstrecken wird erhöht.
Wenn beide Buchsen hinter den A-Armen verbaut sind verkleinert sich der Nachlauf. Das Handling in Kurven wird verbessert.
Im Auslieferungszustand ist jeweils eine Buchse vor und eine hinter dem A-Arm verbaut.

Nachlauf einstellen

Info
Nachlauf links und rechts gleich einstellen.
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 31)



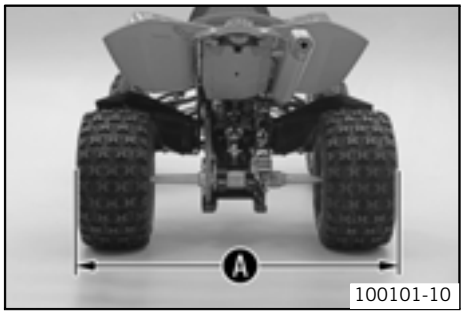
– Schrauben ❶ mit Buchsen ❷ entfernen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– A-Arm mit Buchsen ❷ in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube A-Arm oben	M10x52	45 Nm

– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 31)

Spurbreite der Hinterachse

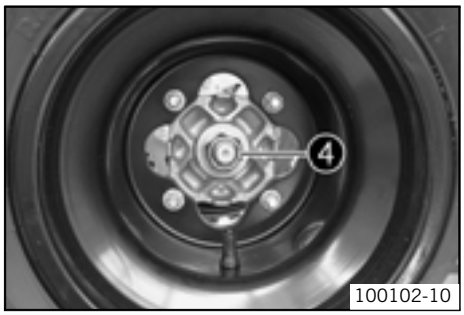


Die Spurbreite Ⓐ kann durch unterschiedliche Montage von Distanzbuchsen verändert werden.

Differenz schmale/breite Spur	76 mm

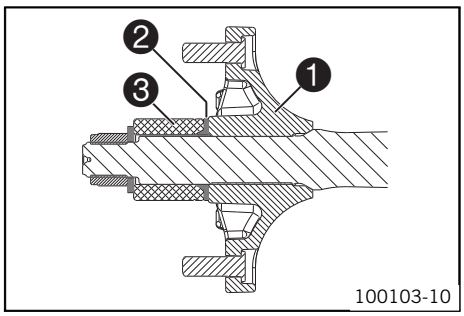
Spurbreite der Hinterachse einstellen

Warnung
Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.
– Nach Änderungen immer langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

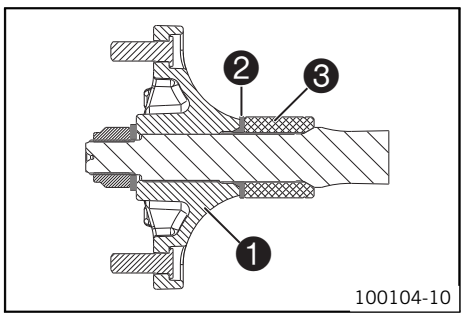


– 1. Gang einlegen.
– Beidseitig Muttern ❹ der Radnaben lösen.
– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 31)
– Beidseitig Muttern ❹ entfernen und alle Teile von der Hinterradachse nehmen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.

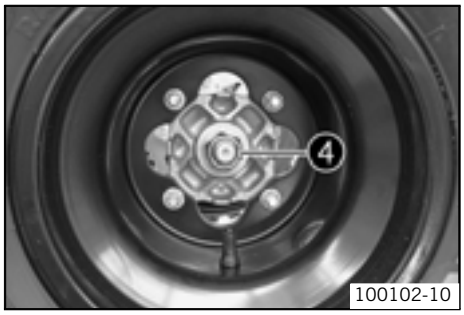
Info
Spurbreite links und rechts gleich einstellen.



Schmale Spur einstellen:
– Radnabe ❶ montieren.
– Konusring ❷ mit dem Konus nach außen montieren.
– Distanzbuchse ❸ mit Konus nach innen montieren.
– Scheibe und neue selbstsichernde Mutter montieren.



Breite Spur einstellen:
– Distanzbuchse ❸ mit Konus nach innen montieren.
– Konusring ❷ mit Konus nach außen montieren.
– Radnabe ❶ montieren.
– Scheibe und neue selbstsichernde Mutter montieren.

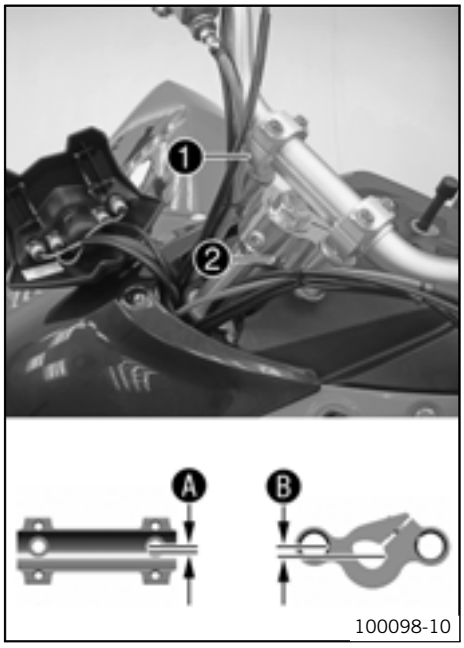


– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 31)
– Beidseitig Muttern ❹ festziehen.
  Vorgabe

Mutter Radnabe hinten	M18x1,5	130 Nm

– Getriebe in Leerlauf schalten.

Lenkerposition



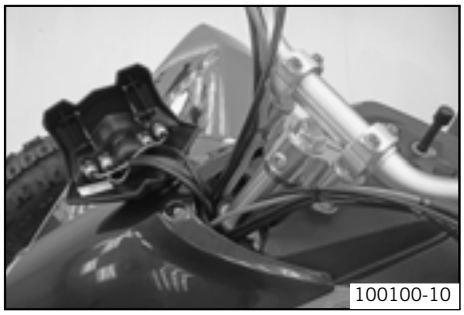
Die Lenkerposition kann durch Verdrehen der Lenkeraufnahme ❶ und der Lenkerbrücke ❷ 4-fach verstellt werden.
Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Die Bohrungen an der Lenkerbrücke sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

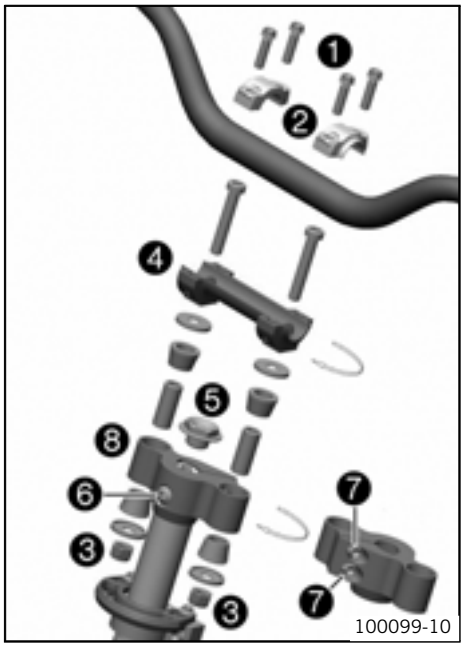
Bohrungsabstand Ⓑ	7,5 mm

Lenkerposition einstellen



– Instrumententräger vom Lenker abziehen und zur Seite schwenken.

Info
Fahrzeug und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken ❷ abnehmen und Lenker nach vorne schwenken und ablegen.
– Muttern ❸ entfernen und Lenkeraufnahme ❹ mit Schrauben abnehmen.
– Schraube ❺ und ❻ entfernen.
– Schrauben ❼ entfernen. Lenkerbrücke ❽ abnehmen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Lenkerbrücke ❽ in gewünschter Position auf die Lenksäule stecken. Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerbrücke	M8	20 Nm

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenksäule oben	M20x1,5	25 Nm

– Schrauben ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerbrücke	M8	20 Nm

– Lenkeraufnahme ❹ mit Schrauben in gewünschter Position montieren. Neue selbstsichernde Muttern ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Mutter Lenkeraufnahme	M10	45 Nm

– Lenker positionieren und mit Lenkerklemmbrücken ❷ fixieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

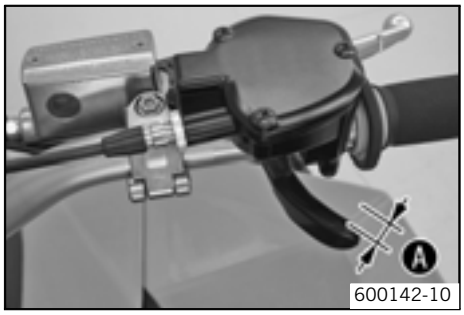
Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Instrumententräger am Lenker positionieren.

Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gashebel leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 44)

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

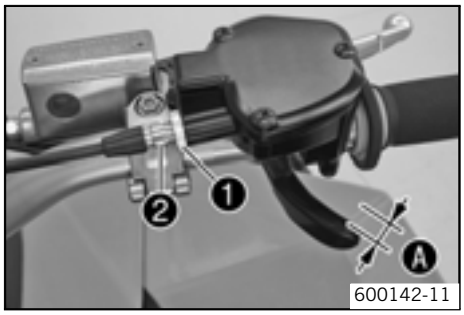
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 44)

Gasbowdenzugspiel einstellen



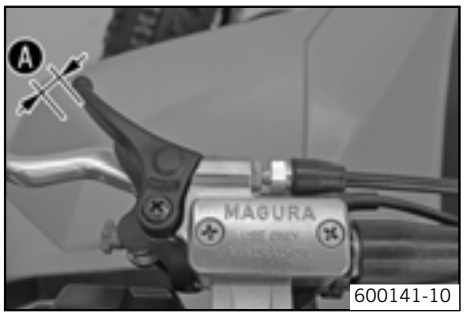
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Mutter ❶ lösen und mit Schraube ❷ das Gasbowdenzugspiel Ⓐ einstellen.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Mutter ❶ festziehen.

Bowdenzugspiel am Rückwärtsgang-Entsperrhebel kontrollieren



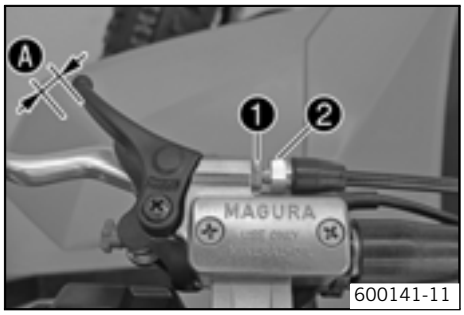
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Rückwärtsgang-Entsperrhebel leicht hin und her bewegen und das Bowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Vorgabe

Bowdenzugspiel am Rückwärtsgang-Entsperrhebel	10 mm

» Wenn das Bowdenzugspiel am Rückwärtsgang-Entsperrhebel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Bowdenzugspiel am Rückwärtsgang-Entsperrhebel einstellen. (☛ S. 44)

Bowdenzugspiel am Rückwärtsgang-Entsperrhebel einstellen



– Bowdenzugverlegung vom Rückwärtsgang-Entsperrhebel kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Mutter ❶ lösen und mit Schraube ❷ das Bowdenzugspiel Ⓐ am Rückwärtsgang-Entsperrhebel einstellen.

Vorgabe

Bowdenzugspiel am Rückwärtsgang-Entsperrhebel	10 mm

– Mutter ❶ festziehen.

Kettenverschmutzung kontrollieren

– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
» Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
– Kette reinigen. (☛ S. 44)

Kette reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

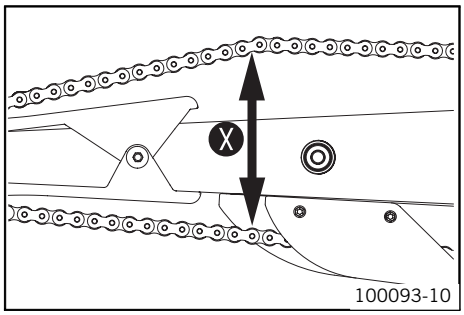
Kettenreinigungsmittel (☛ S. 97)
Kettenspray Offroad (☛ S. 97)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterradexzenter) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und die Hinterräder blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen und Getriebe in Leerlauf schalten.
– Oberen Kettenteil am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓧ ermitteln.

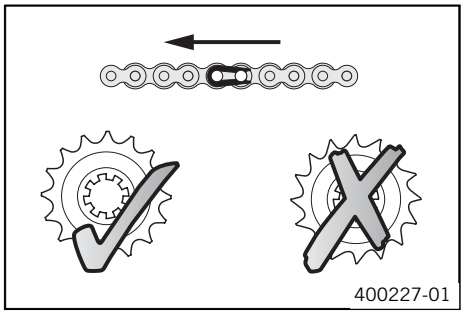
Info

Der untere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	140… 145 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 46)

Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren



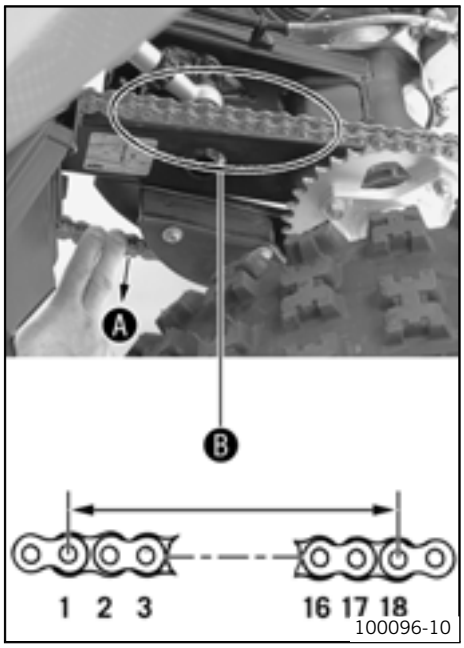
– Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn Kettenrad/Kettenritzel eingelaufen sind:
– Kettenrad/Kettenritzel wechseln.

Info

Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.

– Kettenführungen auf festen Sitz kontrollieren.

Kettenverschleiß kontrollieren



– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen und Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.
Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10… 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am oberen Kettenteil messen.

Info

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Kette wechseln.

Info

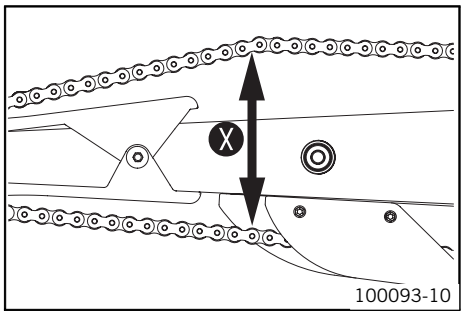
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad/Kettenritzel schneller ab.

Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

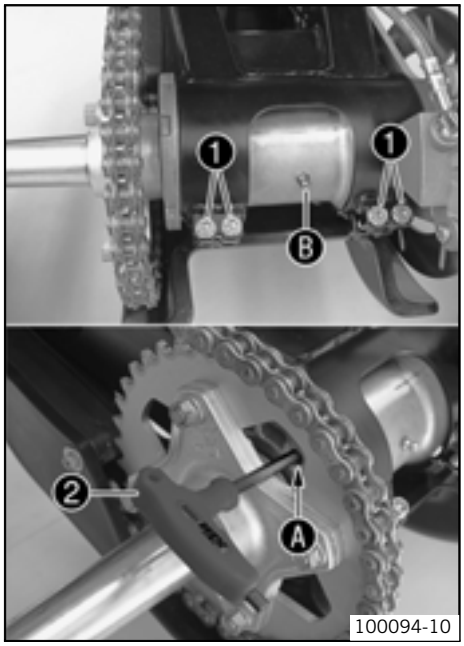
– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterradexzenter) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und die Hinterräder blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen und Getriebe in Leerlauf schalten.
– Oberen Kettenteil am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung ❌ ermitteln.

Info

Der untere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.



– Schrauben ❶ 4 Umdrehungen lösen.

Alternativ 1

– Werkzeug ❷ aus dem Bordwerkzeug in die Bohrung Ⓐ des Hinterradexzenters stecken.

Alternativ 2

– Spezialwerkzeug am Hinterradexzenter ansetzen.

Hakenschlüssel (83019011000)

– Zum Einstellen der Kettenspannung ❌ am Hinterrad bzw. Spezialwerkzeug langsam drehen, um den Hinterradexzenter nach vorne bzw. nach hinten zu verdrehen.

Vorgabe

Kettenspannung	140... 145 mm

Info

Verdrehen des Hinterradexzenters nach vorne erhöht die Kettenspannung.
Verdrehen des Hinterradexzenters nach hinten verringert die Kettenspannung.
Der Hinterradexzenter sollte immer so stehen, dass der Schmiernippel Ⓑ sichtbar ist. So hat das Fahrzeug die beste Bodenfreiheit.

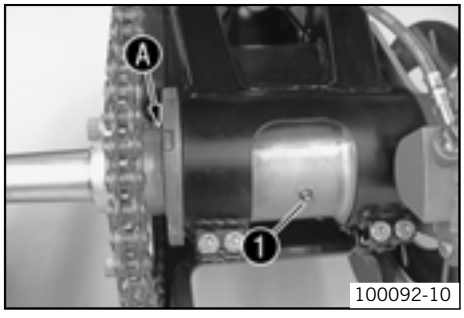
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Hinterradexzenter	M8	20 Nm

– Werkzeug ❷ entfernen.

Hinterradexzenter schmieren



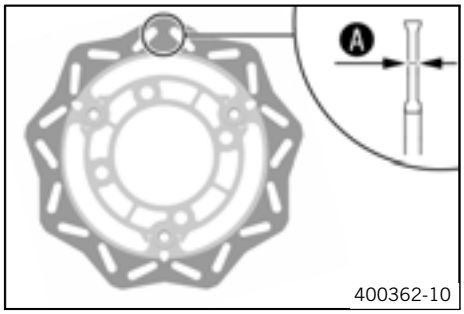
– Hinterradexcenter über Schmiernippel ❶ mit einer Fettpresse befüllen, bis am linken Wellendichtring Ⓐ Fett austritt.

Langzeitfett (☛ S. 95)

Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheiben.

– Abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß ❹ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

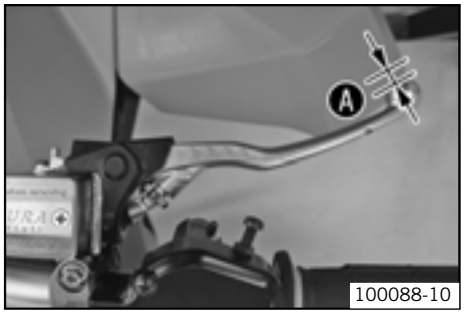
Bremsscheiben Verschleißgrenze	
vorne	3,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
– Bremsscheibe wechseln.

Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

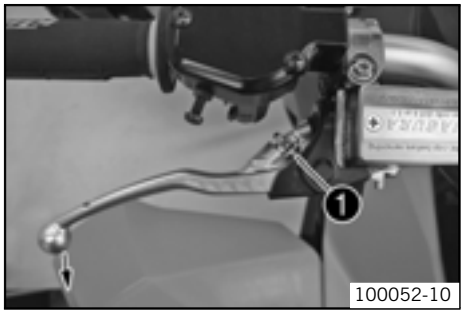


– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg ❹ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 47)

Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Bremshebel nach vorne ziehen und Einstellschraube verdrehen.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 47)

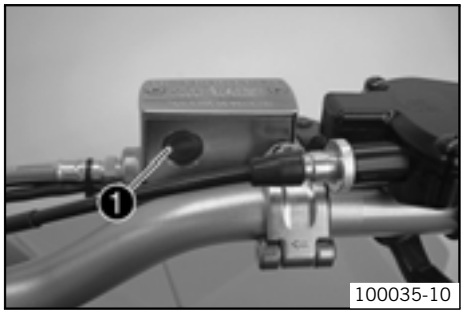
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (☛ S. 48)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

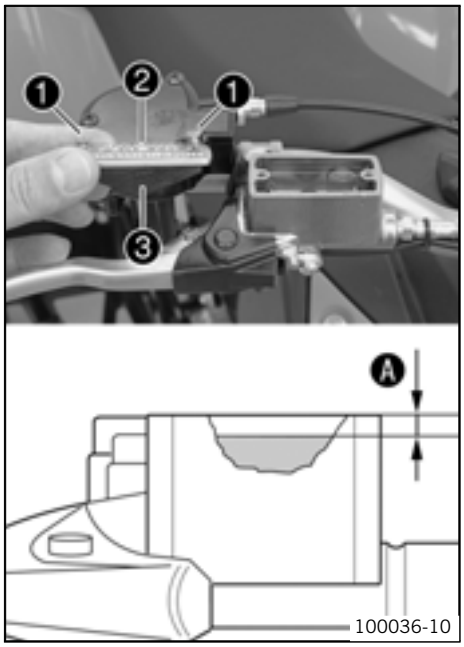
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 95)

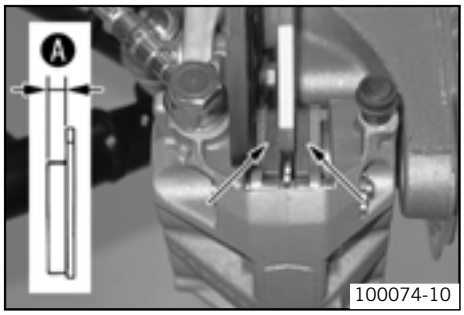
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenützte Bremsbeläge.

– Abgenützte Bremsbeläge unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Rad/Räder ausbauen. (☛ S. 56)
– An beiden Bremszangen vorne die Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 50)
– Rad/Räder einbauen. (☛ S. 56)

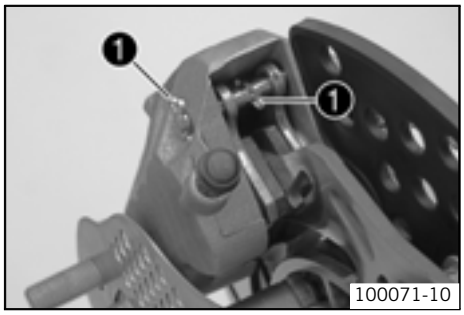
Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäß durchgeführte Wartung und Reparatur der Bremse.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Bremsanlage immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen.

Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

– Rad/Räder ausbauen. (☛ S. 56)
– Handbremshebel ziehen und wieder loslassen.
✓ Sperrklinke schwenkt in die Grundstellung, Feststellbremse wird deaktiviert.



- Bremskolben zurückdrücken, damit die Bremsbeläge spannungsfrei werden.
- Sicherungssplinte ❶ entfernen, Bolzen herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
- Bremszange und Bolzen reinigen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

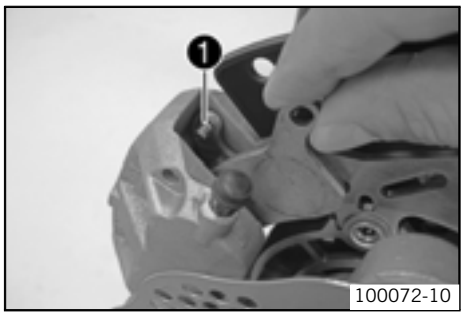
- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

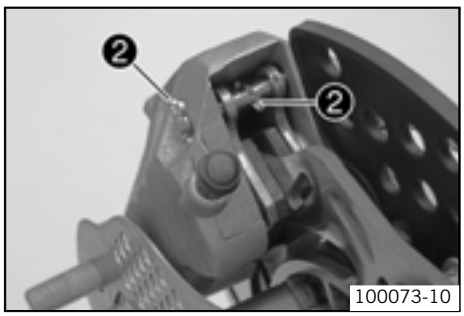
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

- Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

- Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 47)
- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Inneren Bremsbelag in die Bremszange stecken und mit dem Bolzen ❶ fixieren.
- Äußeren Bremsbelag in die Bremszange stecken und Bolzen bis zum Anschlag einschieben.





- Sicherungssplinte ❷ montieren.
- Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
- Rad/Räder einbauen. (☛ S. 56)

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

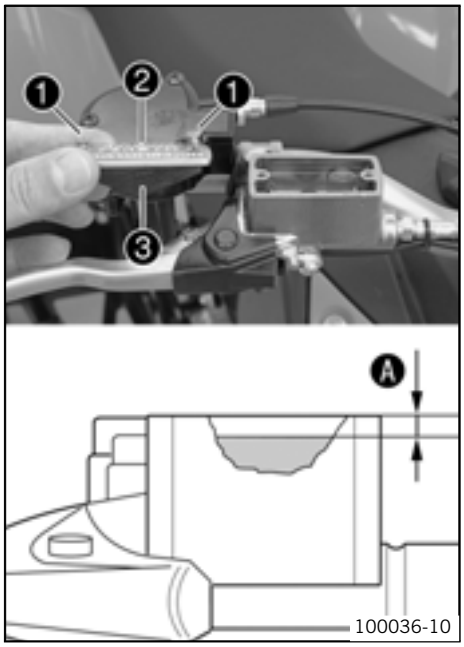
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen. 🔧 (☛ S. 49)
– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.
– Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen. 🔧 (☛ S. 50)
– Bremsflüssigkeitsstand berichtigen bis zum Maß Ⓐ.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 95)

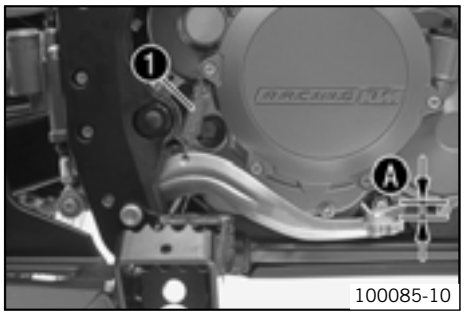
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

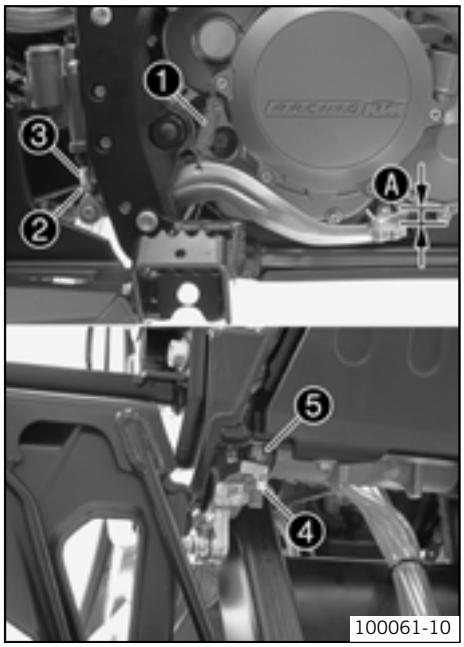
Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 52)
– Feder ❶ einhängen.

Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen und mit Druckstange ❸ zurückdrehen bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❸ entsprechend drehen bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm

– Druckstange ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm

– Feder ❶ einhängen.

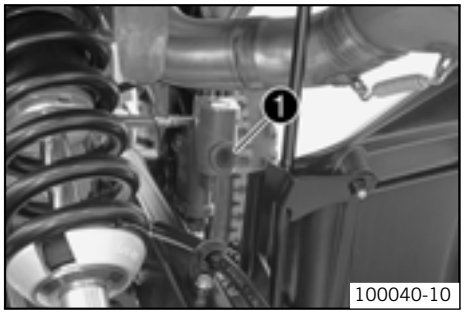
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.



– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases ❶ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (☛ S. 53)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

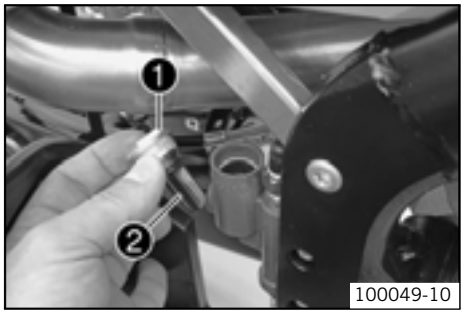
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.

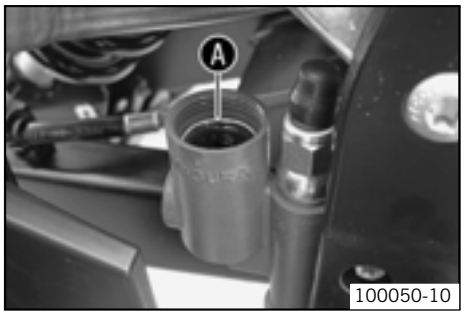
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Schraube ❶ mit Membran ❷ entfernen.



– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 95)

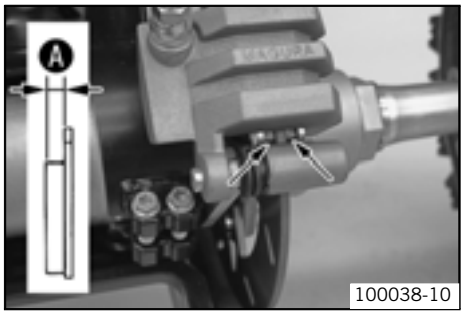
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Schraube ❶ mit Membran ❷ montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenützte Bremsbeläge.

– Abgenützte Bremsbeläge unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

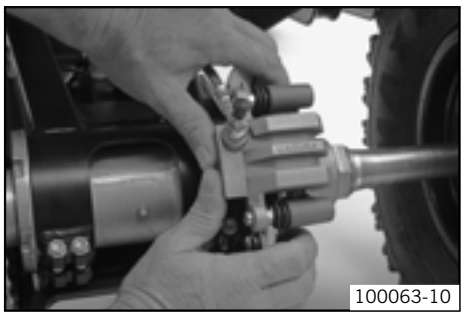
Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (☛ S. 55)

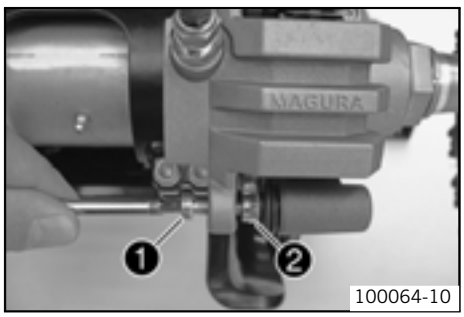
Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäß durchgeführte Wartung und Reparatur der Bremse.

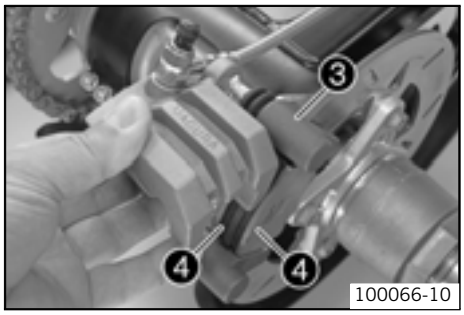
– Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Bremsanlage immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen.



– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.



– Schraube ❶ lösen, dabei am Sechskant ❷ des Lagerbolzens gegenhalten. Schraube ca. 10 Umdrehungen herausschrauben und mit der Schraube den Lagerbolzen aus der Bremszange drücken. Schraube entfernen.



Hinweis
Beschädigungsgefahr Abknicken der Bremsleitung.

– Bremsleitung spannungsfrei positionieren und handhaben. Die Bremsleitung muss erneuert werden, wenn sie abgeknickt wurde.

– Bremszange nach oben schwenken, am Bremszangenträger ❸ aushängen und ablegen.
– Bremsbeläge ❹ abnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.

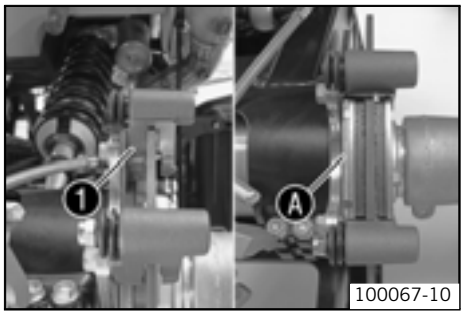
Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

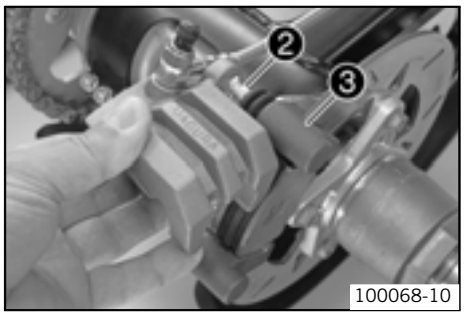
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

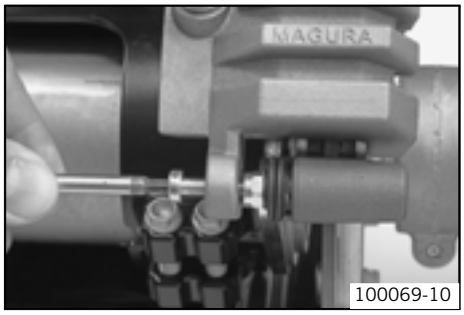


– Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 47)
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Gleitblech ❶ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren und Bremsbeläge einsetzen.

Info
Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech Ⓐ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.



– Lagerbolzen ❷ fetten und Bremszange mit dem Lagerbolzen in den Bremszangenträger ❸ stecken.



– Bremszange nach unten schwenken. Schraube montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Bremszange hinten	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

– Fußbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

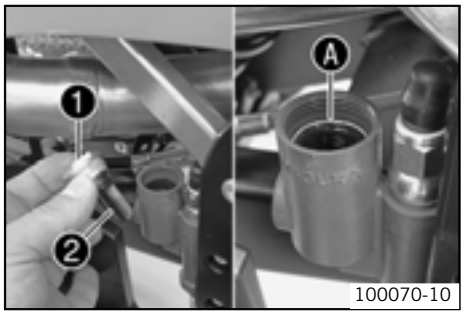
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen. 🔧 (☛ S. 54)
– Schraube ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.
– Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen. 🔧 (☛ S. 54)
– Bremsflüssigkeitsstand berichtigen bis zur Markierung Ⓐ.

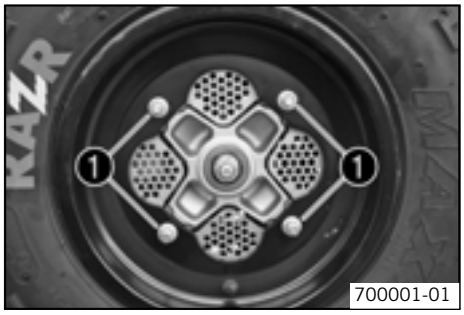
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 95)

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Schraube ❶ mit Membran ❷ montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Rad/Räder ausbauen

Info
Wenn erforderlich, ist an den anderen Rädern analog vorzugehen.



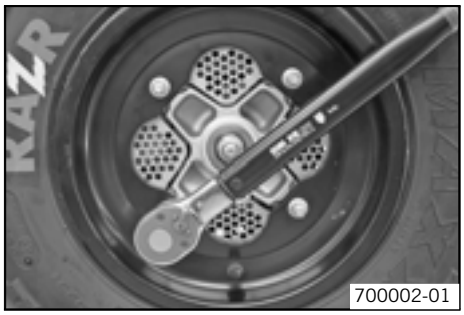
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 100006-10 ☛ S. 14)
– Radmuttern ❶ lösen.
– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 31)
– Radmuttern entfernen. Rad abnehmen.

Info
Rad vorsichtig abnehmen, damit es sich nicht mit dem Gewinde der Schrauben verkantet.

Rad/Räder einbauen

Hinweis
Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch falsche Positionierung und Montage.
– Die Räder nicht vertauschen, die Ventile der Reifen müssen bei der Positionierung und Montage immer nach außen gerichtet sein.

Info
Wenn erforderlich, ist an den anderen Rädern analog vorzugehen.



– Rad auf der Nabe positionieren.

Info
Rad vorsichtig auf der Nabe positionieren, das Gewinde der Schrauben dabei nicht beschädigen.

– Radmuttern montieren, nicht festziehen.
– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 31)
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 100006-10 ☛ S. 14)
– Radmuttern über Kreuz festziehen.

Vorgabe

Radmutter	M10x1,25	45 Nm

Reifenzustand kontrollieren

Info

Nur von KTM freigegebene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Fahrzeuges.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

– Untersuchen Sie den Reifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen.
– Profiltiefe kontrollieren.

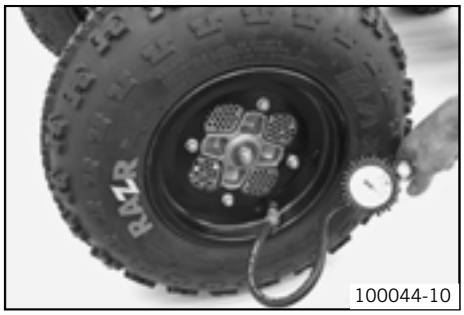
Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
– Reifen wechseln.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.
Der Reifendruck ist an alle Rädern zu kontrollieren bzw. zu berichtigen.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	0,3 bar

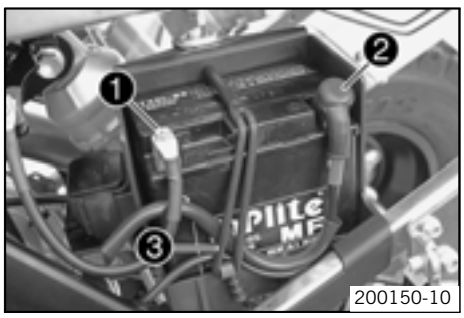
» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

Batterie ausbauen

Warnung

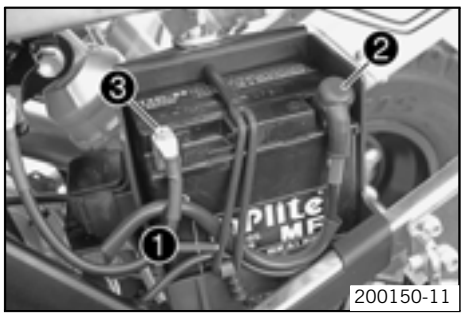
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Kotflügel hinten ausbauen. (☛ S. 63)
– Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
– Pluspolabdeckung zurückziehen und Pluskabel ❷ der Batterie abklemmen.
– Gummiband ❸ lösen.
– Batterie herausheben.

Batterie einbauen



- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Batterie in das Batteriefach einsetzen.

Batterie 4Ah (YTX5L-BS) (☛ S. 87)

- Gummiband ❶ einhängen.
- Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❷ anbringen.
- Minuskabel ❸ der Batterie anklemmen.
- Kotflügel hinten einbauen. (☛ S. 64)

Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Defekte oder verbrauchte Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien entsorgen.

Warnung

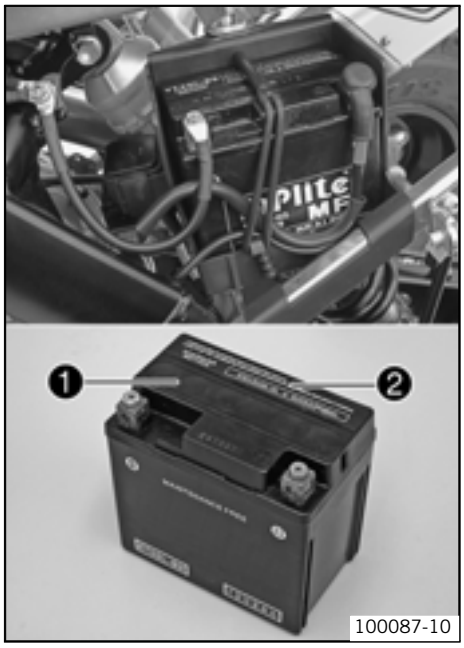
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Kotflügel hinten ausbauen. (☛ S. 63)
- Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie laut Angaben ❷ auf dem Batteriegehäuse laden.

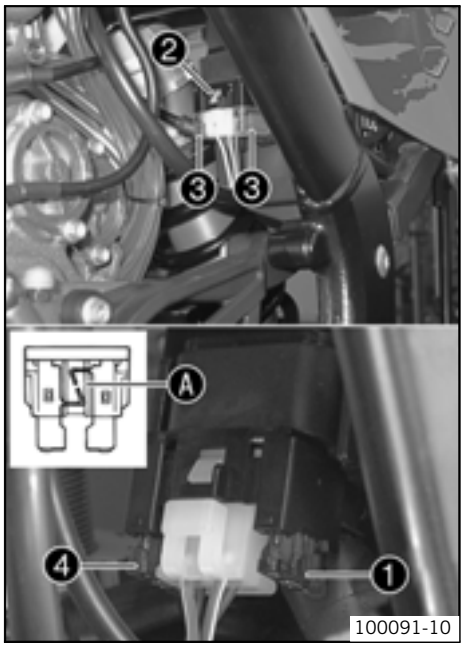
– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Kotflügel hinten einbauen. (☛ S. 64)

Hauptsicherung wechseln



– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Die Hauptsicherung ❶ befindet sich im Startrelais ❷ vor der Batterie.
– Schutzkappen ❸ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109120)

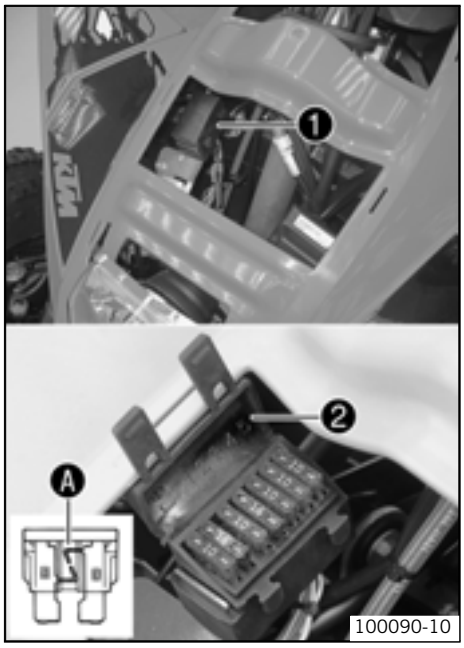
Info
Schmilzt nach dem Einsetzen einer neuen Sicherung diese wieder durch, unbedingt eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte aufsuchen.

Tipp
Die Ersatzsicherung ❹ sollte immer im Startrelais vorhanden sein, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.

Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

– Front-Abdeckung ausbauen. (☛ S. 62)
– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.



– Deckel ❷ des Sicherungskastens ❶ öffnen.

Info
Die Benennung der Sicherungen ist im Deckel des Sicherungskastens ❷ angeführt.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10A - Zündung, CDI-Steuergerät, Kontrollampen ON, N, R
Sicherung **2** - 15A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Bremslicht, Kontrollampe Fernlicht
Sicherung **3** - 10A - Kühlerlüfter
Sicherung **4** - 10A - für Zusatzgeräte (Dauerplus)
Sicherung **5** - 10A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **res.** - 10A/15A - Ersatzsicherungen

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Neue Sicherung in passender Stärke einsetzen.

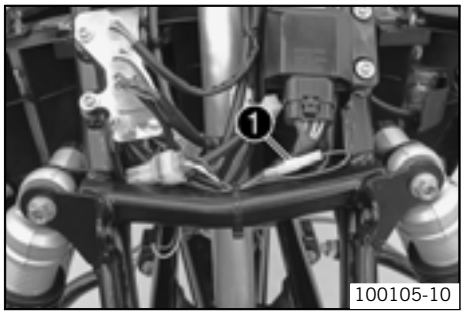
Sicherung (58011109110)
Sicherung (58011109115)

Info
Schmilzt nach dem Einsetzen einer neuen Sicherung diese wieder durch, unbedingt eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte aufsuchen.

Tipp
Die Ersatzsicherungen sollten immer im Sicherungskasten vorhanden sein, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Deckel des Sicherungskastens schließen.
– Front-Abdeckung einbauen. (☛ S. 62)

Steckerverbindung Zündkurve



Die Steckerverbindung ❶ befindet sich unter der Verkleidung vorne am Rahmenrohr.

Mögliche Zustände
- Soft – Die Steckerverbindung ist zusammengesteckt, eine bessere Fahrbarkeit wir erreicht.
- Performance – Die Steckerverbindung ist getrennt, eine höhere Leistung wir erreicht.

Zündkurve ändern

– Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 63)

Zündkurve von Performance auf Soft umschalten.

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken. (Abbildung 100105-10 ☛ S. 60)

✓ Soft – Die Steckerverbindung ist zusammengesteckt, eine bessere Fahrbarkeit wir erreicht. (☛ S. 60)

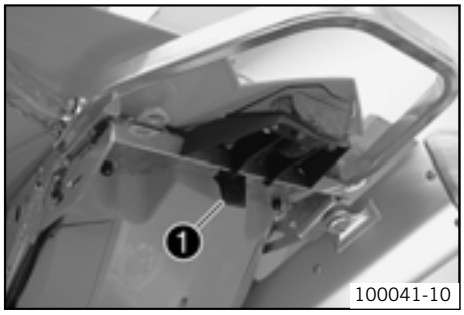
Zündkurve von Soft auf Performance umschalten.

– Steckerverbindung ❶ trennen. (Abbildung 100105-10 ☛ S. 60)

✓ Performance – Die Steckerverbindung ist getrennt, eine höhere Leistung wir erreicht. (☛ S. 60)

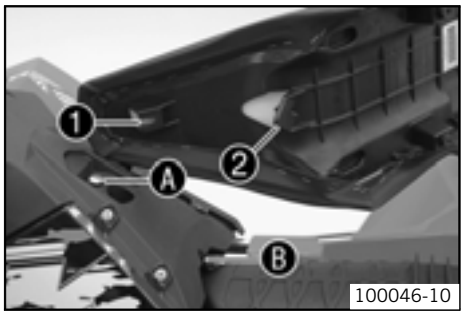
– Verkleidung vorne einbauen. (☛ S. 63)

Sitzbank abnehmen

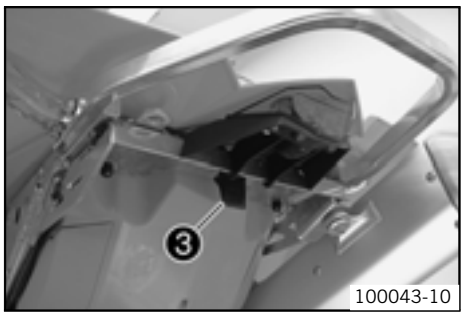


– Entriegelungshaken ❶ nach hinten ziehen. Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

Sitzbank montieren



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Sitzbank mit dem Schlitz ❶ an der Bundbuchse Ⓐ vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und Nase ❷ unter den Kraftstofftank Ⓑ schieben.

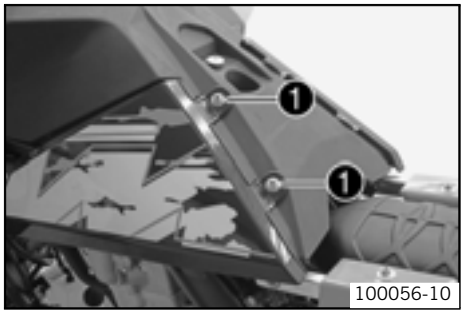


– Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Entriegelungshaken ❸ einrastet.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.

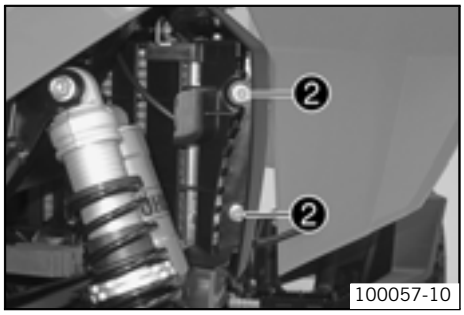
Kühlerspoiler ausbauen

Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 61)



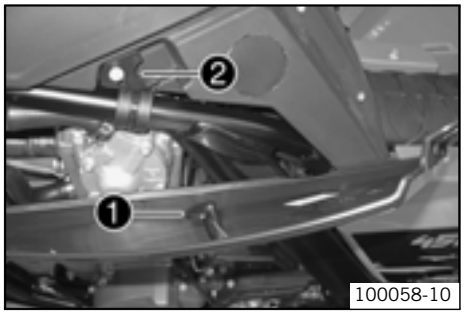
– Schrauben ❶ am Kraftstofftank entfernen.



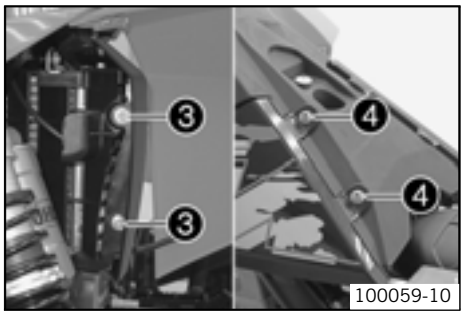
– Schrauben ❷ am Kühler entfernen.
– Kühlerspoiler und Kraftstofftank aushängen und abnehmen.

Kühlerspoiler einbauen

Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Kühlerspoiler mit der Nase ❶ am Kraftstofftank in die Halterung ❷ einhängen und am Kühler positionieren.



– Schrauben ❸ am Kühler montieren und festziehen.
Vorgabe

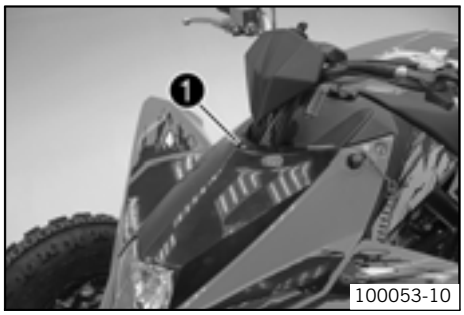
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schrauben ❹ am Kraftstofftank montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube am Tank	M6	6 Nm

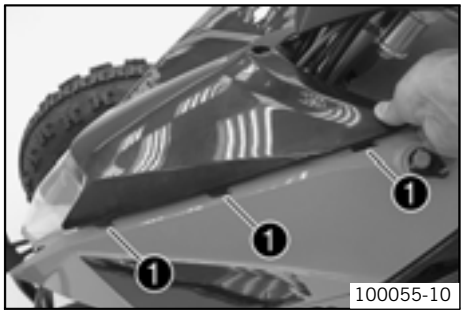
– Sitzbank montieren. (☛ S. 61)

Front-Abdeckung ausbauen



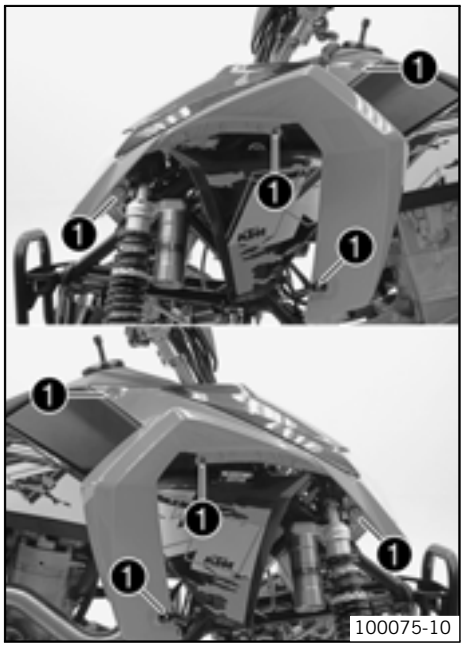
– Schraube ❶ entfernen.
– Front-Abdeckung nach oben schieben und abnehmen.

Front-Abdeckung einbauen



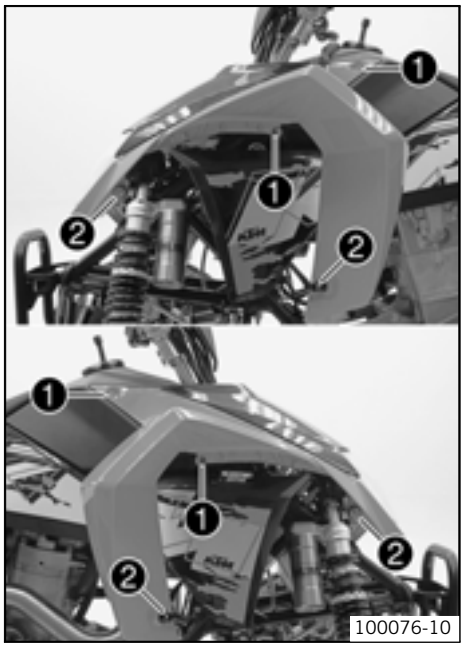
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Front-Abdeckung beidseitig in die Schlitze ❶ der Verkleidung vorne positionieren.
– Schraube montieren und festziehen.

Verkleidung vorne ausbauen



– Front-Abdeckung ausbauen. (☛ S. 62)
– Schrauben ❶ entfernen.
– Verkleidung vorne anheben und Steckverbindungen vom Scheinwerfer und Not-Aus-Schalter mit Reißleine trennen.
– Verkleidung vorne abnehmen.

Verkleidung vorne einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Steckverbindungen vom Scheinwerfer und Not-Aus-Schalter mit Reißleine verbinden und Verkleidung vorne positionieren.
– Alle Schrauben montieren.
– Schrauben ❶ festziehen.

  Vorgabe

Schraube am Tank	M6	6 Nm

– Schrauben ❷ festziehen.

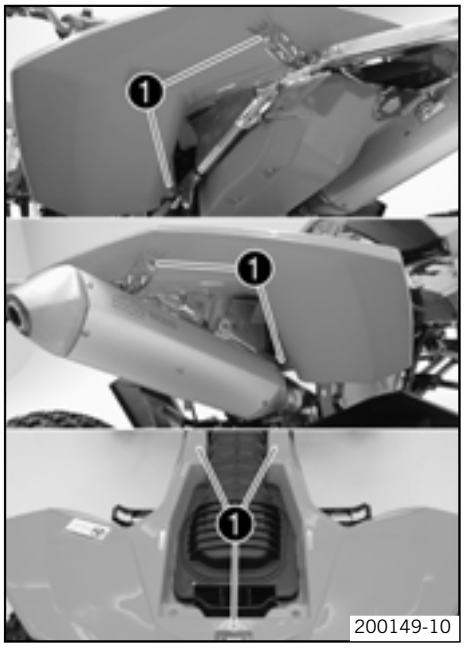
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

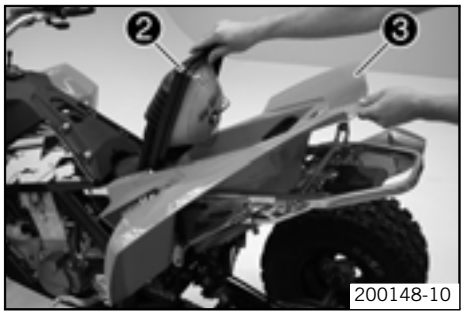
– Front-Abdeckung einbauen. (☛ S. 62)

Kotflügel hinten ausbauen

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 61)

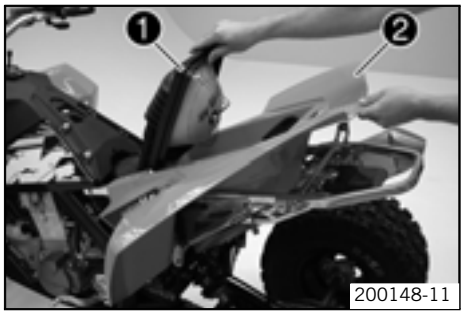


– Schrauben ❶ entfernen. Bundbuchsen abnehmen.

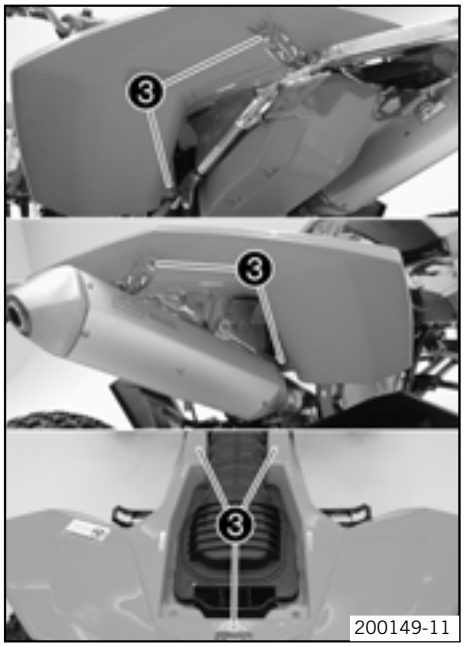


– Luftfilterkastendeckel ❷ hinten anheben. Gleichzeitig mit der anderen Hand auf die Vergasermanschette drücken, damit sie an dieser Stelle abknickt. Sie verhindern dadurch, dass die Vergasermanschette vom Vergaser abgezogen wird.
– Kotflügel ❸ hinten anheben und abnehmen.

Kotflügel hinten einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Luftfilterkastendeckel ❶ hinten anheben. Gleichzeitig mit der anderen Hand auf die Vergasermanschette drücken, damit sie an dieser Stelle abknickt. Sie verhindern dadurch, dass die Vergasermanschette vom Vergaser abgezogen wird.
– Kotflügel ❷ positionieren.
– Luftfilterkastendeckel im Kotflügel fixieren.

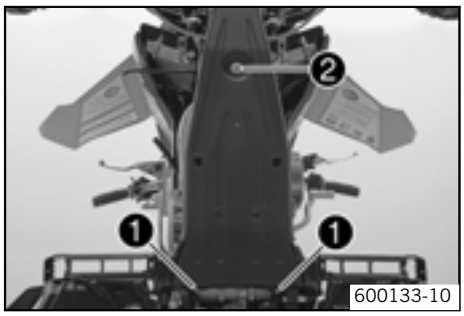


– Schrauben ❸ mit Bundbuchsen montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

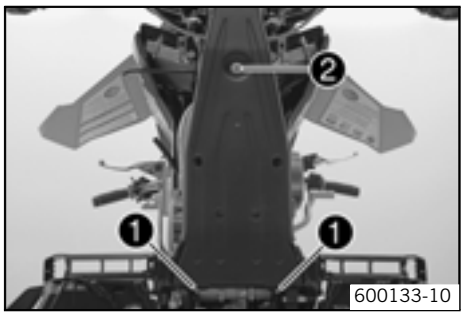
– Sitzbank montieren. (☛ S. 61)

Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Motorschutz abnehmen.

Motorschutz einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Motorschutz an den Rahmenunterzügen positionieren. Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

Luftfilter ausbauen

Hinweis

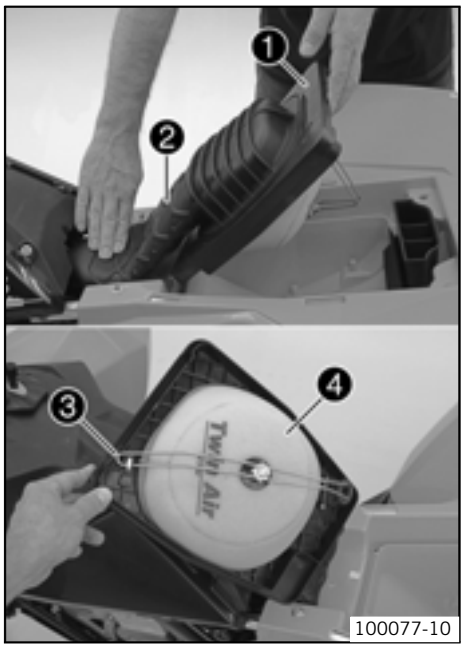
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Warnung

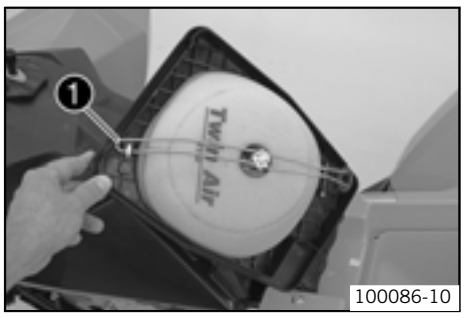
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 61)
– Luftfilterkastendeckel ❶ hinten anheben. Gleichzeitig mit der anderen Hand auf die Vergasermanschette ❷ drücken, damit sie an dieser Stelle abknickt. Sie verhindern dadurch, dass die Vergasermanschette vom Vergaser abgezogen wird.
– Luftfilterhaltebügel ❸ aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter ❹ mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

Luftfilter einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

Info
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Luftfilterkastendeckel montieren.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 61)

Luftfilter reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 65)
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 97)

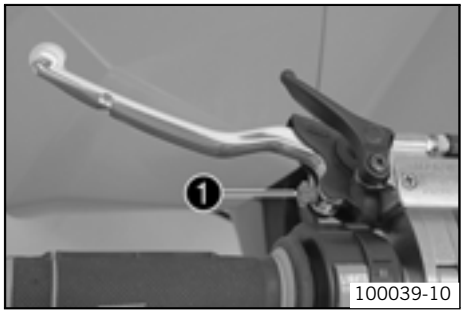
Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 97)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Vergasermanschette auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
– Luftfilter einbauen. (☛ S. 66)

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

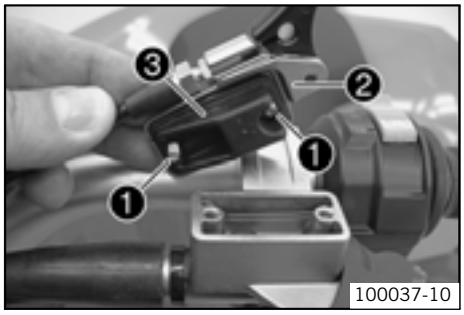


– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 95)

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Kühlsystem

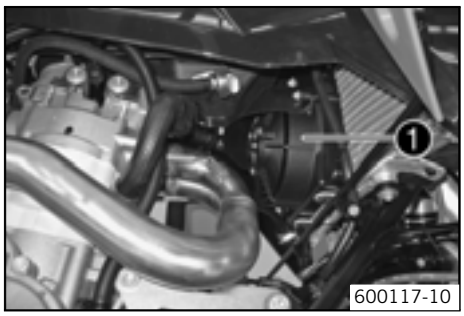


Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind. Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

Kühlerlüfter



Der Kühlerlüfter ❶ befindet sich am Kühler unter dem Kraftstofftank.

Arbeitsbereich in dem der Kühlerlüfter geschaltet wird.

Thermoschalter	
Abschalttemperatur	80 °C
Einschalttemperatur	85 °C

Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

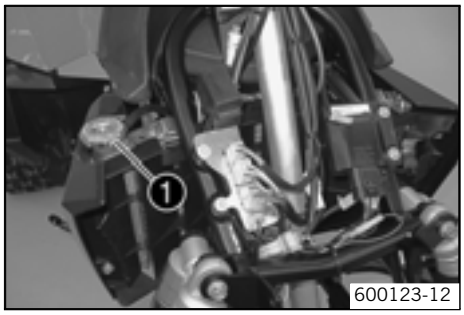
Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

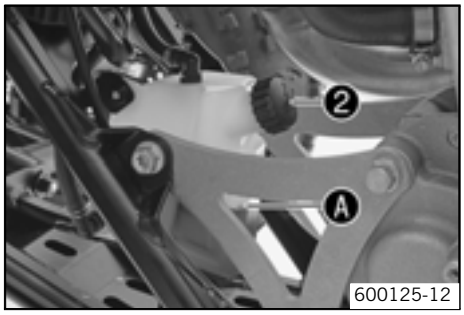
– Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 63)



– Kühlerverschluss ❶ abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen und mit Kühlerverschluss ❶ verschließen.



– Ausgleichsbehälterdeckel ❷ öffnen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
– Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.
» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 95)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 95)

– Ausgleichsbehälterdeckel ❷ montieren.
– Verkleidung vorne einbauen. (☛ S. 63)

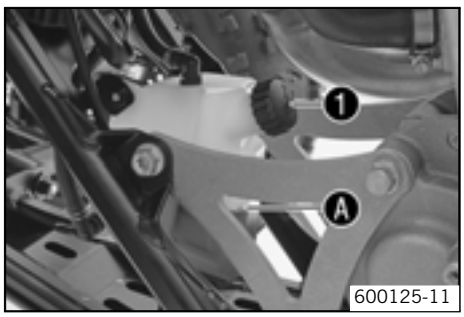
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

– Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.
» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Ausgleichsbehälterdeckel ❶ öffnen und Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 95)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 95)

– Ausgleichsbehälterdeckel ❶ montieren.

Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß und steht unter Druck.

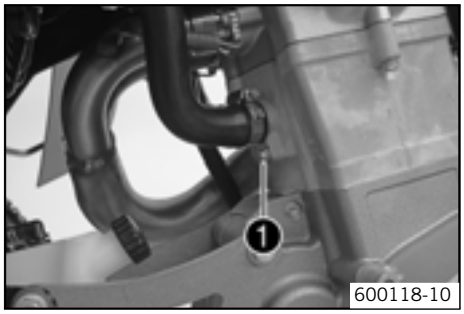
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung

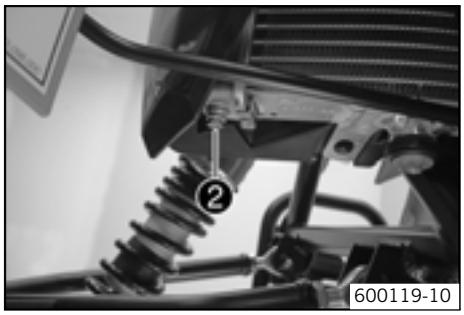
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

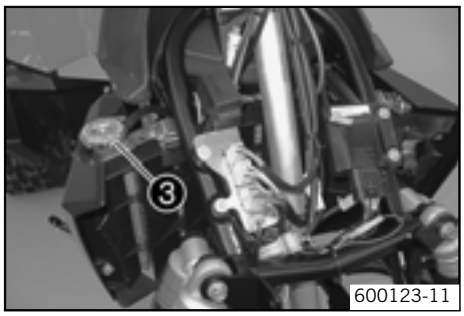
– Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 63)
– Geeignetes Gefäß unter dem Fahrzeug bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen.



– Schraube ❷ entfernen.



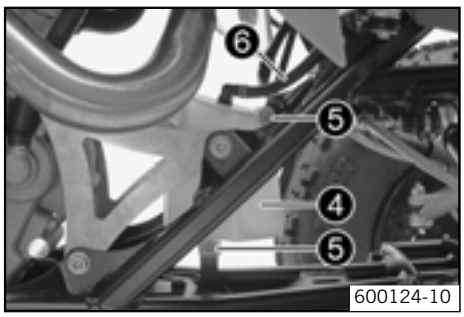
– Kühlerverschluss ❸ abnehmen. Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.



– Verschluss des Ausgleichsbehälters ❹ öffnen.
– Schrauben ❺ entfernen und Ausgleichsbehälter ❹ entleeren.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Ausgleichsbehälter ❹ positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Belüftungsschlauch ❻ nach oben verlegen.
– Schrauben ❶ und ❷ mit neuen Dichtringen montieren und festziehen.

Vorgabe

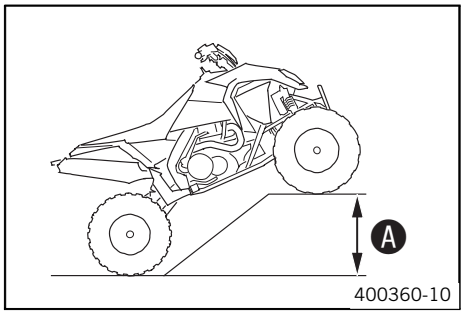
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



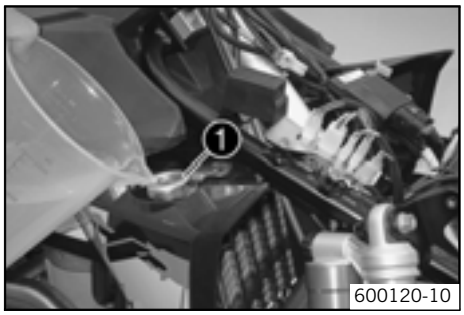
– Fahrzeug in die abgebildete Lage bringen und gegen Wegrollen sichern. Der Höhenunterschied Ⓐ muss erreicht werden.

Vorgabe

Höhenunterschied Ⓐ	50 cm

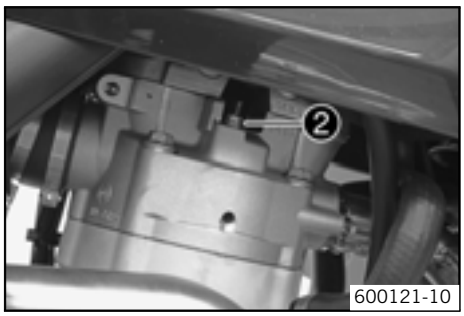
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 100006-10 ☛ S. 14)

✔ Vorderräder sind blockiert.



– Kühlflüssigkeit in den Kühler ❶ einfüllen.

Kühlflüssigkeit		
mit Ausgleichsbehälter	1,50 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 95)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 95)
ohne Ausgleichsbehälter	1,30 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 95)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 95)



– Schraube ❷ öffnen, um den Zylinderkopf zu entlüften. Schraube ❷ festziehen, wenn Kühlflüssigkeit aus der Öffnung austritt.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Info

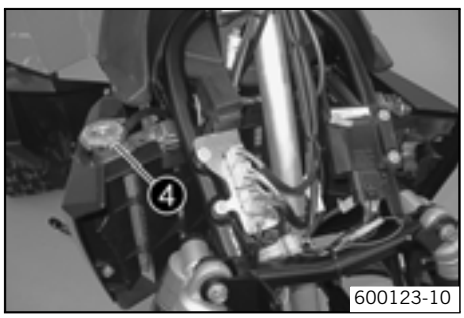
Sicherstellen, dass der Kühler immer ausreichend mit Kühlflüssigkeit gefüllt ist.



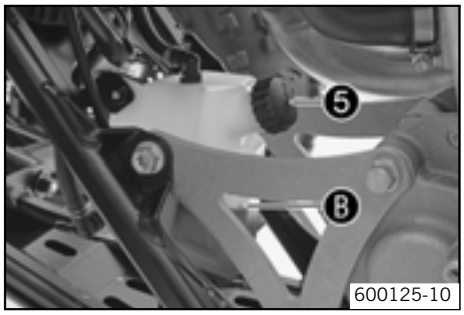
– Schraube ❸ öffnen, um den Kühler zu entlüften. Schraube ❸ festziehen, wenn Kühlflüssigkeit aus der Öffnung austritt.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

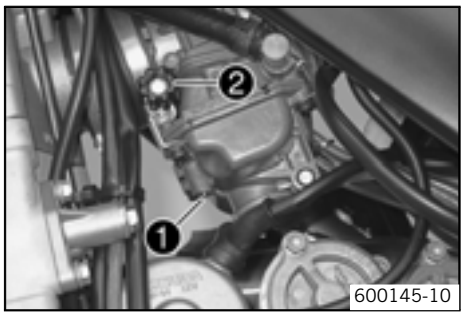


– Kühler vollständig auffüllen und mit Kühlerverschluss ❹ verschließen.



– Ausgleichsbehälter bis zur Markierung ❽ auffüllen. Verschluss ❺ montieren.
– Verkleidung vorne einbauen. (☛ S. 63)
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 68)

Vergaser - Leerlauf

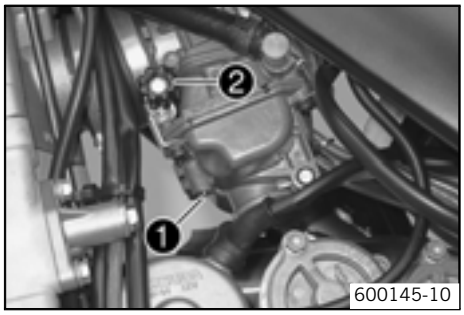


Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info
Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.
Ist die Leerlaufdrehzahl wesentlich höher eingestellt, springt der Motor nicht an. Bei Betätigung des E-Startknopfes dreht der E-Starter zwar den Motor durch, der Motor springt aber nicht an, weil kein Zündfunke vorhanden ist.

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❷ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ eingestellt.

Vergaser - Leerlauf einstellen



– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,0 Umdrehung

Einstellwerkzeug für Gemischregulierschraube (59029034000)

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 17)	
Leerlaufdrehzahl	1.500... 1.600 1/min

Info
Ist die Leerlaufdrehzahl wesentlich höher eingestellt, springt der Motor nicht an. Bei Betätigung des E-Startknopfes dreht der E-Starter zwar den Motor durch, der Motor springt aber nicht an, weil kein Zündfunke vorhanden ist.

– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufgemisch-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.

– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Der Extremsportfahrer wird von diesem Idealwert ca. 1/4 Umdrehung magerer (im Uhrzeigersinn) einstellen, da sein Motor im Sporteinsatz heißer wird.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufgemisch-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Die Leerlaufgemisch-Regulierschraube darf maximal zwei Umdrehungen geöffnet sein. Sind mehr als zwei Umdrehungen notwendig (fettes Gemisch), ist eine größere Leerlaufdüse zu verwenden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.

– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 17)	
Leerlaufdrehzahl	1.500... 1.600 1/min

Info

Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

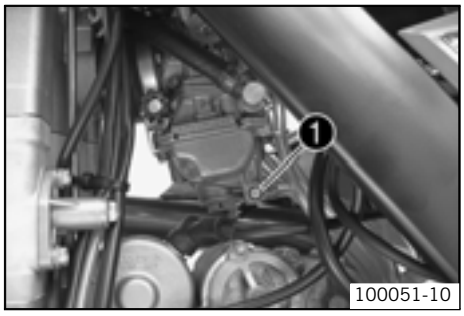
– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Info

Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
(Abbildung 100013-10 ☛ S. 16)

✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.



– Leiten Sie den Schlauch, der hinter dem Motor nach unten führt in ein geeignetes Gefäß.

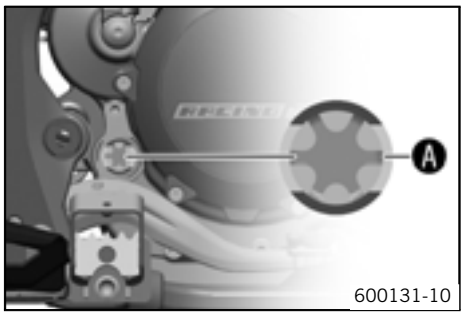
Info
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

– Öffnen Sie die Schraube ❶ (gegen den Uhrzeigersinn drehen) einige Umdrehungen und lassen Sie den Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abfließen.
– Schraube ❶ festziehen.

Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand kann bei kaltem und betriebswarmem Motor kontrolliert werden.

– Fahrzeug auf eine waagrechte Fläche stellen.



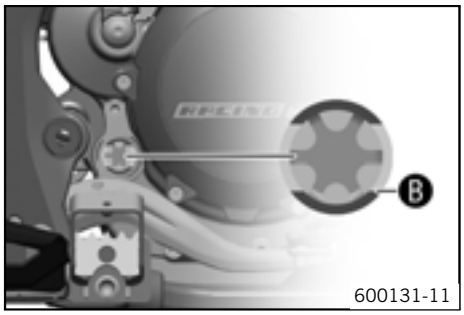
Bedingung
Motor ist betriebswarm.

– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Mitte Ⓐ.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Mitte Ⓐ reicht:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 76)



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Unterkante Ⓑ.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Unterkante Ⓑ reicht:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 76)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

– Motoröl ablassen, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 73)
– Ölfilter ausbauen. (☛ S. 75)
– Ölfilter einbauen. (☛ S. 75)
– Motoröl einfüllen. (☛ S. 76)

Motoröl ablassen, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

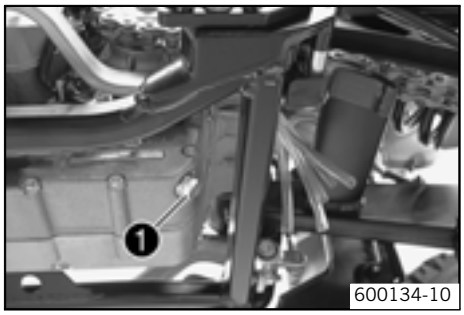
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

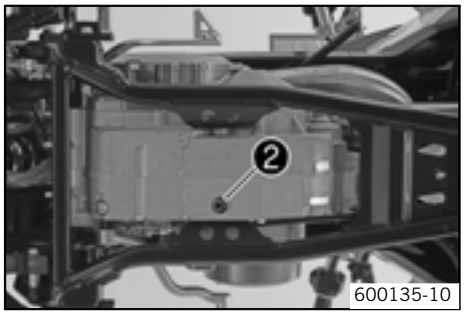
Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen.

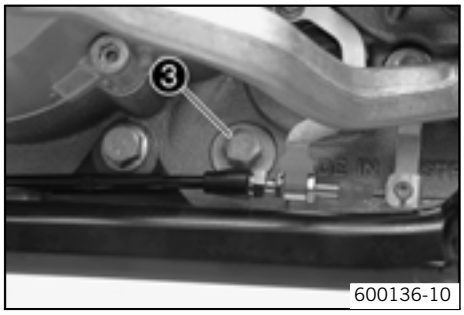
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 65)
– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ entfernen.



– Verschlussschraube ❷ und kleines Ölsieb mit beiden O-Ringen entfernen.



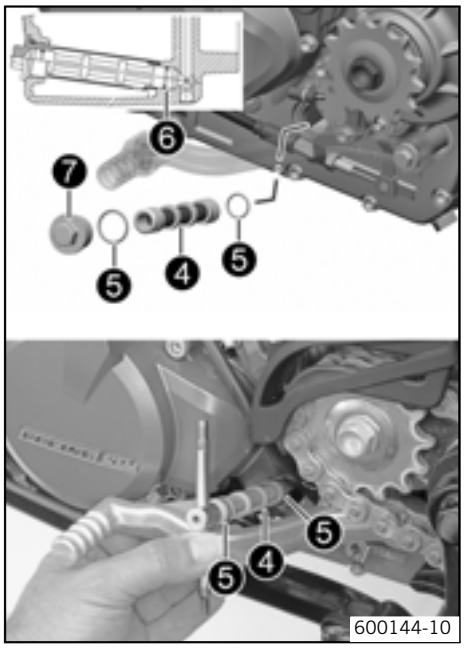
– Verschlussschraube ❸ und großes Ölsieb mit beiden O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.
– O-Ringe ❺ ölen, auf dem Ölsieb ❹ montieren und mit Hilfe eines langen Innensechskant Schlüssel vorsichtig einsetzen, bis der O-Ring mit dem Ölsieb im Gehäuse ❻ sitzt.
– Verschlussschraube ❼ mit Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

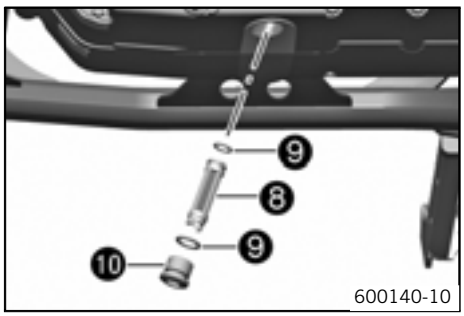
Verschlussschraube Ölsieb lang	M20x1,5	15 Nm

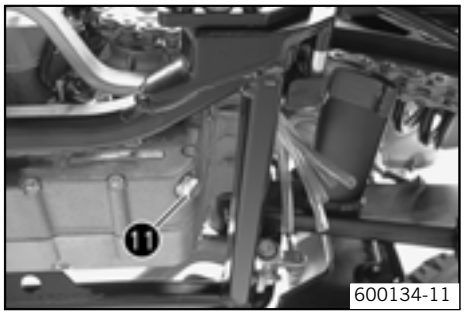


– Ölsieb ❽ mit O-Ringen ❾ in die Verschlussschraube ❿ einsetzen und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb kurz	M16x1,5	10 Nm	Motoröl (beliebig)





– Ölablassschraube ⓫ mit Dichtring montieren und festziehen.
  Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

– Motorschutz einbauen. (☛ S. 65)

Ölfilter ausbauen

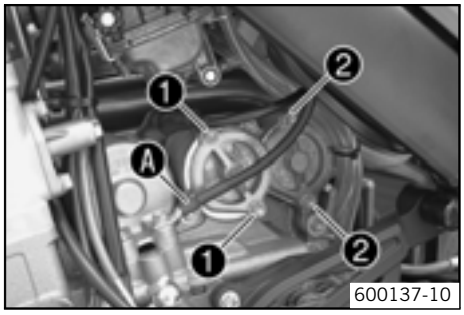
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

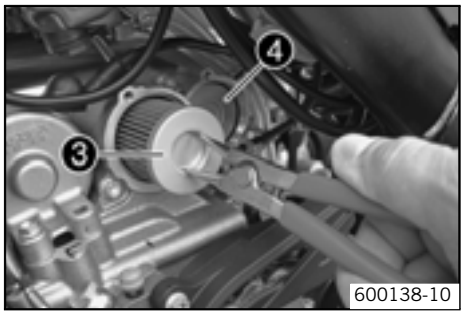
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Massekabel Ⓐ am Motor abschließen.
– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



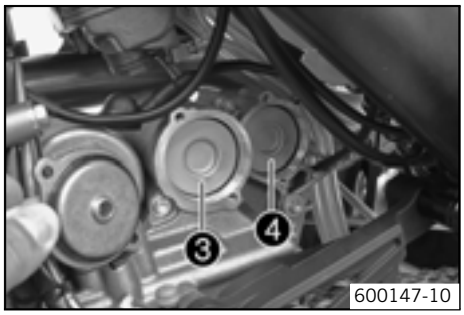


– Ölfilter ❸ und ❹ aus dem Motorgehäuse ziehen.

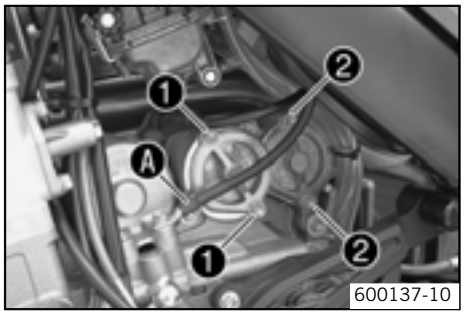
Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

Ölfilter einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Ölfilter ❸ und ❹ mit Motoröl auffüllen und in das Ölfiltergehäuse stecken.



– O-Ringe der Ölfilterdeckel ölen und mit den Ölfilterdeckeln montieren. Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

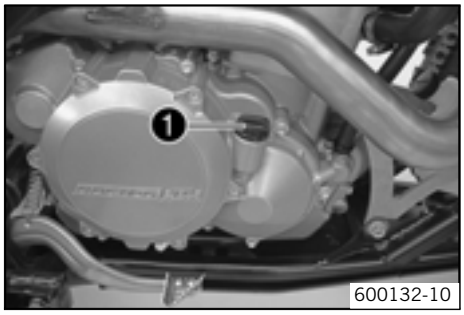
– Massekabel Ⓐ am Motoranschließen und Schraube festziehen.

Vorgabe

Schraube Startermotor	M6	10 Nm

Motoröl einfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	2,00 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 95)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 96)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

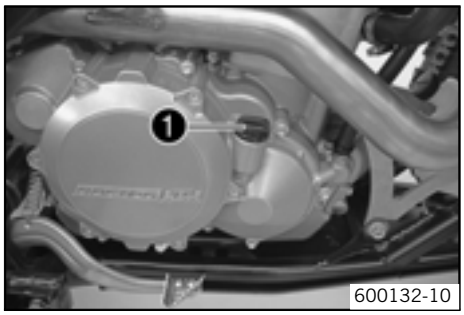
Vorgabe

Motor abstellen, wenn sich der Kühlerlüfter eingeschaltet hat.

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 73)

Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Motor auf Dichtheit kontrollieren.
– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Bedingung
Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 95)

Bedingung
Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 96)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

Fehler	Mögliche Ursache	Massnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 20)
	Fahrzeug war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 72)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Tankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen lassen. – Vergaser reinigen lassen.
	Motor abgesoffen	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. erneuern.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. erneuern.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,6 mm
	Zündkerzenstecker oder Zündkerze defekt	**Warnung** **Verletzungsgefahr** Zündanlage steht unter Hochspannung. – Teile der Zündanlage nicht berühren. Arbeiten an der Zündanlage in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen. – Zündkerze ausbauen, Zündkabel anschließen, Zündkerze an Masse (blanke Stelle am Motor) halten und starten. Vorgabe An der Zündkerze muss ein starker Funke entstehen. – Wenn kein Funke entsteht, zuerst die Zündkerze tauschen. – Wenn auch jetzt kein Funke entsteht, den Kerzenstecker vom Zündkabel lösen, in der angegebenen Distanz von Masse entfernt halten und starten. Vorgabe 5 mm – Wenn jetzt ein Funke entsteht, ist der Zündkerzenstecker zu erneuern. – Wenn kein Funke entsteht, Zündanlage überprüfen lassen.
	Steckerverbinder von CDI-Steuergerät, Impulsgeber oder Zündspule oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln lassen.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaser reinigen lassen.
	Leerlaufdrehzahl zu hoch eingestellt	– Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 71)
	Not-Aus-Schalter mit Reißleine defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren lassen.
	Gashebel betätigt	– Gashebel nicht betätigen. – Arbeitsschritte zum Startvorgang beachten.
	Schalter für Gashebel defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren lassen.

Fehler	Mögliche Ursache	Massnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Drosselklappensensor **TPS** falsch eingestellt oder defekt	– Drosselklappensensor **TPS** kontrollieren bzw. einstellen lassen.
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 20)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 58) – Ursache der Entladung feststellen lassen.
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 59) – Elektrische Anlage kontrollieren lassen.
	tiefe Außentemperatur	– Batterie laden. Ursache der Entladung feststellen oder in einer KTM-Fachwerkstätte kontrollieren lassen.
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenützt ist	– Vergaser kontrollieren lassen.
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaser kontrollieren lassen.
	elektronische Zündverstellung defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaser reinigen lassen.
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser einstellen lassen.
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser.	Kraftstoffmangel	– Kraftstoffsystem und Vergaser reinigen und kontrollieren lassen.
	Motor saugt Falschluft an	– Gummimuffe und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
	Loser Kontakt bzw. oxydierte Stecker	– Elektrische Anlage kontrollieren lassen. – Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln lassen.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren lassen. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 68)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 69) – Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften. 🔧 (☛ S. 70)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch erneuern lassen.
	Thermostat defekt	– Thermostat ausbauen und kontrollieren lassen. Vorgabe Öffnungstemperatur: 70 °C
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren lassen.
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Tankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen lassen. – Vergaser reinigen lassen.
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter reinigen. 🔧 (☛ S. 66)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren.
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen lassen.
	elektronische Zündverstellung defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. erneuern.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 73)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 73)

Fehler	Mögliche Ursache	Massnahme
Teile der elektrischen Anlage funktionieren nicht	Defekt in der elektrischen Anlage	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 59) – Elektrische Anlage kontrollieren lassen.
Batterie entladen	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Elektrische Anlage kontrollieren lassen.

Fahrzeug reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Fahrzeug regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug während der Reinigung vermeiden.

Info

Fahrzeug zum Reinigen nicht auf den Heckrahmenbügel stellen, das Fahrzeug kann umfallen.
Das Fahrzeug nie alleine anheben, auch nicht wenn ein Gang eingelegt ist.
Kraftstoff kann aus dem Kraftstofftank austreten.

– Vor jeder Reinigung muss die Auspuffanlage verschlossen werden um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 97)

Info

Verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm.

– Nachdem das Fahrzeug gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Luftfilterkasten reinigen, trocknen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 72)

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Fahren Sie nach der Reinigung ein kurzes Stück, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie dabei auch die Bremsen.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Schieben Sie die Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurück, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Fahrzeuges sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten.
– Kette reinigen. (☛ S. 44)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff (☛ S. 97)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 97)

– Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.

Kontaktspray (☛ S. 97)

Lagerung

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Info

Prüfen Sie vor der Stilllegung des Fahrzeuges alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

– Fahrzeug reinigen. (☛ S. 80)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 73)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 67)
– Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 72)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 57)
– Batterie ausbauen. (☛ S. 57)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 58)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Der Lagerplatz sollte trocken sein und keinen großen Temperaturschwankungen unterliegen.
– Das Fahrzeug decken Sie am Besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Info

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Fahrzeuges kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung

– Batterie einbauen. (☛ S. 58)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 27)
– Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme (☛ S. 20)
– Vorsichtige Probefahrt durchführen.

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor mit Ausgleichswelle, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum (450 XC ATV)	448 cm³
Hubraum (525 XC ATV)	510 cm³
Hub	72 mm
Bohrung (450 XC ATV)	89 mm
Bohrung (525 XC ATV)	95 mm
Verdichtung	11:1
Leerlaufdrehzahl	1.500... 1.600 1/min
Steuerung	4 Ventile über Kipphebel und einer obenliegenden Nockenwelle gesteuert, Antrieb der Nockenwelle mit Einfachkette
Ventildurchmesser Einlass	35 mm
Ventildurchmesser Auslass	30 mm
Ventilspiel kalt Einlass	0,10... 0,15 mm
Ventilspiel kalt Auslass	0,10... 0,15 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Bronzebuchse
Kolben (450 XC ATV)	Leichtmetall gegossen
Kolben (525 XC ATV)	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	31:78 gerade verzahnte Stirnräder
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:35
2. Gang	17:33
3. Gang	19:30
4. Gang	21:28
5. Gang	23:26
Rückwärtsgang	14:19:34
Generator	12 V, 200 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK DCPR 8 E
Elektrodenabstand Zündkerze	0,6 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	2,00 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 95)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 96)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit		
mit Ausgleichsbehälter	1,50 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 95)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 95)
ohne Ausgleichsbehälter	1,30 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 95)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 95)

Schraube Kabelhalter im Generatordeckel	M4		**Loctite® 243™**
Schraube Ausfallschutz für Steuerkette	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kipphebelachse	M5	6 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 222**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Sperrwellenhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Statorbefestigung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Einstellschraube Ventilspiel	M6x0,75	11 Nm	–
Öldüse zur Kolbenkühlung	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Antriebsrad für Ausgleichswelle	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Entlüftungsschlauchbügel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Führungsschiene für Steuerkette	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerbolzen Startermotor	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6x30	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x45	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x65	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x75	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spannschiene für Steuerkette	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenspanner	M6	10 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M8	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopfoberteil	M6x30	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopfoberteil	M6x45	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopfoberteil	M6x50	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopfoberteil	M6x55 – 10.9	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopfoberteil	M6x75	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Düsenschraube Ölleitung	M8	10 Nm	–
Hohlschraube Ölleitung	M8	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenzahnrad	M8	28 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Zylinderkopf	M10	1. Stufe 40 Nm 2. Stufe 50 Nm	–
Mutter Zündungsrotor	M12x1	60 Nm	–
Zündkerze	M12x1,25	17 Nm	–
Entlüftungsstutzen Motorgehäuse	M12x1,5		**Loctite® 243™**
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Ölsieb kurz	M16x1,5	10 Nm	Motoröl (beliebig)
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	120 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	150 Nm	**Loctite® 243™**
Einschraubstutzen Kühlsystem im Zylinderkopfoberteil	M20x1,5		**Loctite® 577**
Verschlussschraube Ölsieb lang	M20x1,5	15 Nm	–

450/525 XC ATV

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 39
Vergaserkennnummer	3925H
Nadelposition (450 XC ATV)	2. Position von oben
Nadelposition (525 XC ATV)	3. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,0 Umdrehung
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Hauptdüse	170
Düsennadel	OBEKR
Leerlaufdüse (450 XC ATV)	40
Leerlaufdüse (525 XC ATV)	42
Hauptluftdüse	200
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	85
Schieber	15

Rahmen	Doppelschleifenrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Radaufhängung	
vorne	Einzelradaufhängung mit Doppelquerlenker
hinten	Starrachse
Federweg	
vorne	257 mm
hinten	265 mm
Nachlauf	
vorne	46 mm
Spur	
vorne	0 mm
Sturz	
vorne	0°
Spurweite	
vorne	1.115 mm
hinten	1.148 mm
Radstand	1.280±10 mm
Wendekreis	5.625 mm
Wattiefe	330 mm
Sitzhöhe unbelastet	820 mm
Bodenfreiheit unbelastet	290 mm
Gewicht	
ohne Kraftstoff	163 kg
vollgetankt	173 kg
Höchstzulässige Achslast	
vorne	144 kg
hinten	149 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	293 kg
Fahrzeuglänge	1.810 mm
Fahrzeugbreite	1.148 mm
Fahrzeughöhe	1.125 mm
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremsen, Bremszangen fest gelagert, 4 Bremskolben pro Bremszange
hinten	Scheibenbremse, Bremszange schwimmend gelagert, 1 Bremskolben
Bremsscheiben Durchmesser	
vorne	180 mm
hinten	200 mm
Bremsscheiben Verschleißgrenze	
vorne	3,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	0,3 bar
Felge	
vorne	5x10" DWT Al 6061
hinten	8x9" DWT Al 6601
Übersetzung Hinterrad	14:38
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	36, 37, 38, 39

Batterie 4Ah	YTX5L-BS	Batterie-Spannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei

Lampenbestückung

Scheinwerfer	BA20d	12 V 35/35 W
Begrenzungslicht	W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrolllampen	W2x4,6d	12 V 1,2 W
Brems-/Rücklicht	LED	

Reifen

Bereifung vorne	**Bereifung hinten**
21 x 7.00 - 10 MAXXIS Razr M-931	**20 x 11.00 - 9** MAXXIS Razr M-932
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

Füllmenge - Kraftstoff

Tankinhalt	13,4 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 95)

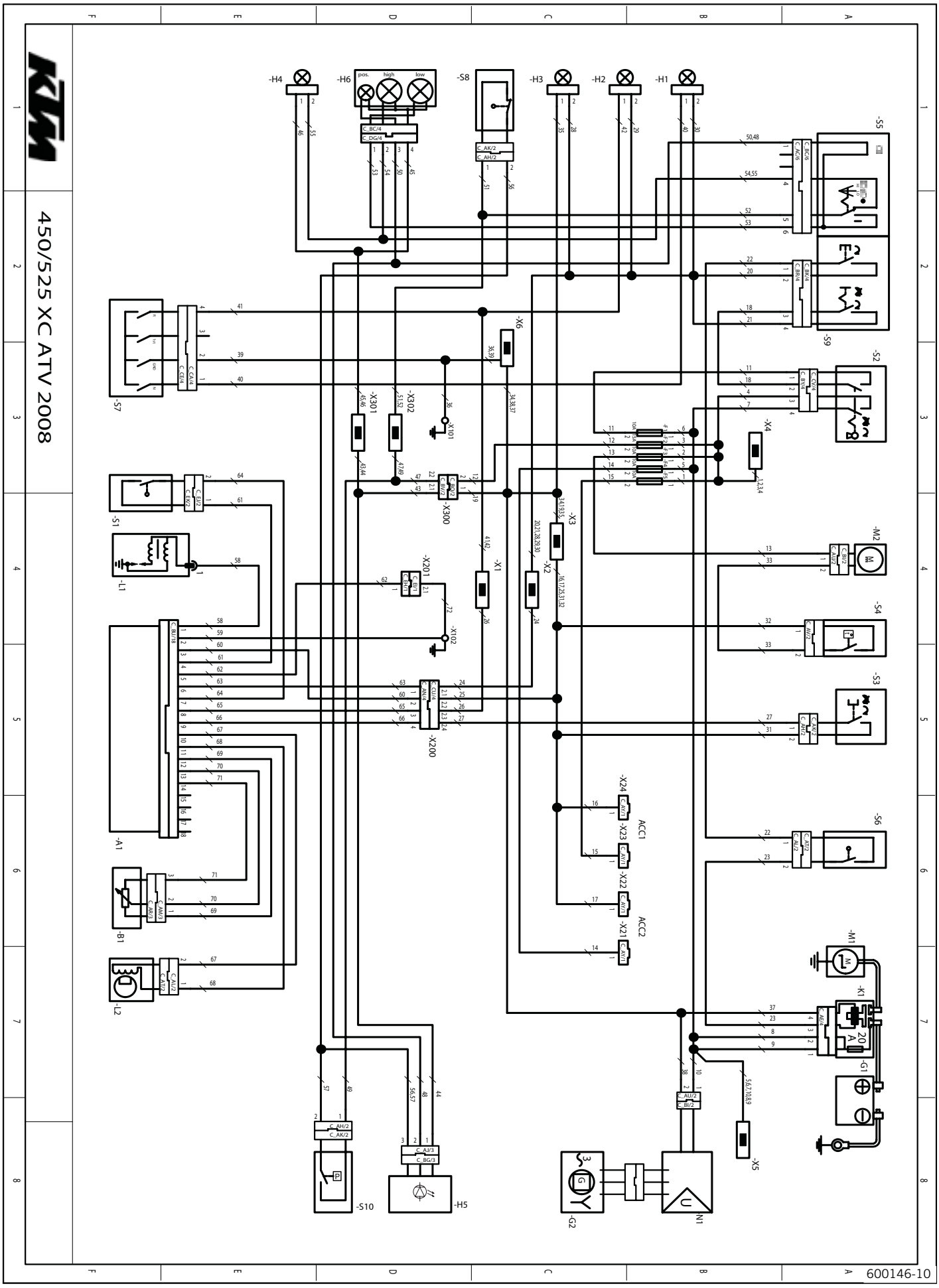
Kraftstoffreserve	3 l

Federbeintyp	36PRC
Setting-Nummer	KT 7702
Druckstufendämpfung	
Standard	14 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5... 5 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5... 5 Klicks
Cross Over	17±1,5 mm
Clip Position Federvorspannung	
Standard	7. Position von oben
Entspricht einer Federvorspannung von	5 mm
Federvorspannung	5 mm
Federrate Hauptfeder	21... 30 N/mm
Federrate Hilfsfeder	30 N/mm
Federlänge Hauptfeder	275 mm
Federlänge Hilfsfeder	60 mm
Einbaulänge	463 mm

Federbeintyp	46PRCQ
Setting-Nummer	KT 7710
Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5... 5 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5... 5 Klicks
Federvorspannung	
Standard	3 mm
Federrate	62 N/mm
Federlänge	250 mm
Einbaulänge	457 mm

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube am Tank	M6	6 Nm	–
Schraube Bremszange hinten	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	7 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spannmutter Hinterradachse	M6	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremszange vorne	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremszange hinten	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerbock Lenkung	M8	25 Nm	–
Schraube Lenkerbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Hinterradexzenter	M8	20 Nm	–
Mutter Kugelkopf A-Arm oben	M10x1,25	35 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Spurstangenkopf	M10x1,25	45 Nm	–
Radmutter	M10x1,25	45 Nm	–
Mutter Lenkeraufnahme	M10	45 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Schraube A-Arm oben	M10x52	45 Nm	–
Schraube A-Arm unten	M10x70	45 Nm	–
Schraube Federbein vorne	M10	45 Nm	–
Schraube Fußraste	M10	45 Nm	–
Schraube Lenksäule unten am Lenkhebel	M10	25 Nm	–
Schraube Motorträger	M10	60 Nm	–
Mutter A-Arm oben	M12x1,25	30 Nm	–
Kontermutter Spurstange außen	M12x1,25	20 Nm	–
Kontermutter Spurstange innen	M12LHx1,25	20 Nm	–
Mutter Kugelkopf A-Arm unten	M12x1,5	40 Nm	–
Mutter Radnabe vorne	M12	70 Nm	–
Schraube Federbein hinten oben	M12	60 Nm	–
Schraube Federbein hinten unten	M12	70 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Mutter Radnabe hinten	M18x1,5	130 Nm	–
Schraube Lenksäule oben	M20x1,5	25 Nm	–
Schraube Lenksäule unten	M20x1,5	40 Nm	–
Spannmutter Hinterradachse	2"-10UNS-2B-LH	25 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Gabelschlüsselaufsatz 46mm (83019010461)

450/525 XC ATV



Bauteile	
A1	CDI-Steuergerät
ACC1	Steckerverbindung Zusatzgeräte (mit Zündung geschaltet)
ACC2	Steckerverbindung Zusatzgeräte (Dauerplus)
B1	Drosselklappensensor **TPS**
G1	Batterie
G2	Generator
H1	Leerlaufkontrolllampe
H2	Rückwärtsgangkontrolllampe
H3	Zündungskontrolllampe
H4	Fernlichtkontrolllampe
H5	Brems-/Rücklicht
H6	Scheinwerfer
K1	Starterrelais mit Sicherung
L1	Zündspule
L2	Impulsgeber
M1	Startermotor
M2	Kühlerlüfter
N1	Spannungsregler/Gleichrichter
S1	Schalter für Gashebel
S2	Zündschalter
S3	Not-Aus-Schalter mit Reißleine
S4	Temperaturschalter für Kühlerlüfter
S5	Lichtschalter
S6	Kupplungsschalter
S7	Schalter für Gangerkennung
S8	Bremslichtschalter vorne
S9	E-Starterknopf, **ENG. STOP** Schalter
S10	Bremslichtschalter hinten
X201	Steckerverbindung Zündkurve
Kabelfarben	
1	grün
2	grün
3	grün
4	grün
5	weiß-rot
6	weiß-rot
7	weiß-rot
8	weiß-rot
9	weiß-rot
10	weiß-rot
11	rot
12	gelb
13	weiß-schwarz
14	gelb-rot
15	schwarz-rot
16	braun
17	braun
18	gelb-rot
19	braun
20	orange
21	orange

22	gelb
23	blau-rot
24	orange
25	braun
26	gelb-grün
27	schwarz-gelb
28	orange
29	orange
30	orange
31	braun
32	braun
33	schwarz
34	braun
35	braun
36	braun
37	braun
38	braun
39	braun
40	schwarz-grün
41	gelb-grün
42	gelb-grün
43	braun
44	braun
45	braun
46	braun
47	gelb
48	weiß
49	gelb
50	weiß
51	gelb
52	gelb
53	grün
54	blau
55	blau
56	weiß-grün
57	weiß-grün
58	weiß-blau
59	braun
60	weiß
61	blau-rot
62	grün
63	weiß-rot
64	weiß-schwarz
65	gelb-grün
66	schwarz-gelb
67	rot
68	grün
69	blau
70	gelb
71	schwarz

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Langzeitfett

nach
– NLGI

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Fett welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Long Therm 2000**

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Hydrauliköl (15)

nach
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignetes Kühlmittel verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **Anti Freeze**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 98)
– SAE (☛ S. 98) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 98)
– SAE (☛ S. 98) (SAE 5W/40)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Chain Clean 611**

Kettenspray Offroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Chain Lube 622**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Twin Air Dirt Bio Remover**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Twin Air Liquid Power**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Moto Clean 900**

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Protect & Shine 645**

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Moto Polish**

Kontaktspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Accu Contact**

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

A

Anhalten 27

B

Batterie
- ausbauen 57
- einbauen 58
- laden 58

Betriebsmittel 5

Bremsbeläge der Hinterradbremse
- ausbauen 54
- einbauen 54
- kontrollieren 53
- wechseln 55

Bremsbeläge der Vorderradbremse
- ausbauen 49
- einbauen 50
- kontrollieren 49
- wechseln 50

Bremsen 22

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse
- nachfüllen 53

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse
- nachfüllen 48

Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse
- kontrollieren 52

Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse
- kontrollieren 48

Bremsscheiben
- kontrollieren 47

C

Choke 17

E

ENG. STOP Schalter 15
Ersatzteile, Zubehör 5
E-Starterknopf 15

F

Fahren
- Allgemein 23
- Anfahren 21
- Bergab 24
- Bergauf 24
- Kurven 23
- Quer zum Hang 25
- Wasserdurchfahrt 26

Fahrgestellnummer 12
Fahrtraining 6

Fahrzeug
- aufbocken 31
- reinigen 80
- vom Montageständer nehmen 31

Federbein
- Setting-Nummer hinten 13
- Setting-Nummer vorne 12

Federbein hinten
- ausbauen 36
- Druckstufendämpfung einstellen 34
- einbauen 37
- Federvorspannung einstellen 35
- Zugstufendämpfung einstellen 35

Federbein vorne
- Cross Over einstellen 33
- Druckstufendämpfung einstellen 31
- Federvorspannung einstellen 33
- Zugstufendämpfung einstellen 32

Feststellbremse 14

Front-Abdeckung
- ausbauen 62
- einbauen 62

Frostschutz
- kontrollieren 67

Fußbremshebel 17
- Grundstellung einstellen 52
- Leerweg kontrollieren 51

G

Garantie 5

Gasbowdenzugspiel
- einstellen 44
- kontrollieren 43

Gashebel 14
Grundsätzliches zu Einstellungsänderungen am Fahrwerk 31

H

Handbremshebel 14
- Grundstellung einstellen 47
- Leerweg kontrollieren 47

Hauptsicherung
- wechseln 59

Heissstartknopf 17

Hinterradexzenter
- schmieren 46

I

Inbetriebnahme
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 18
- nach der Lagerung 81
- Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 20

K

Kette
- reinigen 44

Kettenrad/Kettenritzel
- auf Verschleiß kontrollieren 45

Kettenspannung
- einstellen 46
- kontrollieren 45

Kettenverschleiß
- kontrollieren 45

Kontrolllampenübersicht 15

Kotflügel hinten
- ausbauen 63
- einbauen 64

Kraftstoffhahn 16
Kühlerlüfter 67

Kühlerspoiler
ausbauen 61
einbauen 62
Kühlflüssigkeit
ablassen 69
einfüllen 70
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 67-68
Kühlsystem 67
entlüften 70
Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren 67
Kupplungshebel 14
Grundstellung einstellen 66

L

Lagerung 81
Lenkerposition 42
einstellen 42
Lichtschalter 15
Luftfilter
ausbauen 65
einbauen 66
reinigen 66

M

Motor
abstellen 26
einfahren 19
Motornummer 12
Motoröl
ablassen 73
einfüllen 76
nachfüllen 76
wechseln 73
Motorölstand
kontrollieren 73
Motorschutz
ausbauen 65
einbauen 65

N

Nachlauf 40
einstellen 40
Not-Aus-Schalter mit Reißleine 16

O

Ölfilter
ausbauen 75
einbauen 75
wechseln 73
Ölsiebe
reinigen 73

P

Parken 27

R

Rad/Räder
ausbauen 56
einbauen 56
Reifenluftdruck
kontrollieren 57
Reifenzustand
kontrollieren 57
Rückwärtsgang-Entsperrhebel 14
einstellen 44
kontrollieren 44

S

Schalten
Rückwärtsgang einlegen 22
Rückwärtsgang herausnehmen 22
Vorwärtsgänge 21
Schaltplan 92
Schlüsselnummer 12
Sicherung
einzelner Stromverbraucher wechseln 59
Hauptsicherung wechseln 59
Sitzbank
abnehmen 61
montieren 61
Spur
einstellen 38
kontrollieren 37
Spurbreite der Hinterachse einstellen 41
Spurbreite der Hinterachse 41
Startvorgang 20
Sturz
einstellen 39
kontrollieren 39

T

Tanken
Kraftstoff 27
Tankverschluss
öffnen 16
schließen 16
Transport 5
Typenschild 12

U

Umwelt 6

V

Vergaser
Leerlauf 71
Leerlauf einstellen 71
Schwimmerkammer entleeren 72
Verkleidung vorne
ausbauen 63
einbauen 63

W

Wartung 5
Wenden an Hang 25

Z

Zündkurve
ändern 61

Steckerverbindung 60
Zündschalter 15

3211251de



12/2007 Foto Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com